

Forum

2/2005



10. Jahrgang

Euro: 2,60

In Dortmund dabei:
Die „Karussellbahn“
aus dem Coburger Land



10 Jahre MOBA und INTERMODELLBAU 2005

Kottenforst und seine Ladestraße

Mitteilungen und Neues aus dem Verband



Ganz schön auf Draht – die **Viessmann** Oberleitung

- Leichter und preisgünstiger Einstieg durch unsere Startsets
- Absolut vorbildgetreue Ausführung in H0, TT und N
- Umfangreiche Dokumentation zum Vorbild und zur Montage in der Sammelmappe (H0)
- Metallausführung aller Masten
- Befestigung der Fahrdrähte ohne Löten!
- Einfachste Montage, auch auf bereits bestehenden Anlagen
- Universell für alle Gleissysteme einsetzbar durch auf die Radien angepasste Fahrdrähte

Die Abbildungen zeigen den Streckenmast 4110 und die H0 Start-Sets 4100 und 4101 (für Märklin ICE Set 29785). Lieferung nur über den Fachhandel.



- Gratis zum Katalog**
- Katalog auf CD € 8,00
 - Katalog € 8,00
- jeweils mit Lampe und inkl. Porto
- Baugröße H0
 - Baugröße TT
 - Baugröße N

Einfach ankreuzen, ausschneiden und mit dem Betrag in bar, per Scheck oder Briefmarken an uns senden.

Sie finden den Bestellcoupon auch auf unserer Homepage.

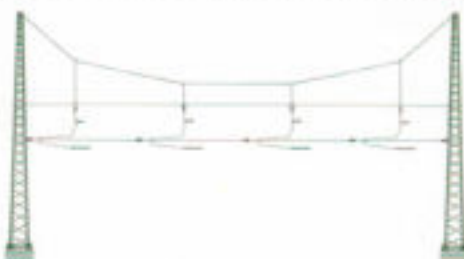
Der „Katalog mit Lampe“ ist auch im guten Fachhandel erhältlich.

Das **Viessmann**-System: Alles für die Oberleitung Ihrer Modellbahn



Sammelmappe Oberleitung
Erweiterbarer Ordner mit vielen Tipps und Infos zum Aufbau des **Viessmann**-Oberleitungssystems. **Auch direkt über unsere Homepage erhältlich!**

H0 4190



z.B. Quertragwerke
Zum Überspannen von vier Gleisen, **komplett montiert** und lackiert. Gleisabstände beliebig wählbar, die Gleise sind elektrisch getrennt!

H0 4163

Unser komplettes Oberleitungssystem mit den Montagehilfen finden Sie im Katalog, dem Sammelordner oder auf unserer Homepage.

Dort finden Sie auch unser über 800 Artikel umfassendes Sortiment an hochwertigem und preiswerten Modellbahn-Zubehör.

Passend für alle Modellbahnsysteme

Liebe
MOBA Forum
Leser,



Franz-Josef Küppers

wie schnell ein Jahr vergeht, kann jeder sehr gut im Messegeschäft erleben. Hatten wir nicht gerade INTERMODELLBAU? Nein! Es ist schon wieder INTERMODELLBAU und zwar vom 13. – 17. April 2005 und es ist die Siebenundzwanzigste. Für den Modellbahnverband in Deutschland e.V. (MOBA) eine ganz besondere. Am 29. Oktober 2004 feierte unser Verband sein 10-jähriges Jubiläum, natürlich in Dortmund, wo auch 1994 die Gründungsversammlung stattfand. Dementsprechend ist es jetzt die 10. INTERMODELLBAU, die der Verband im ideellen Teil der Modelleisenbahn ausrichtet. Für das in uns gesetzte Vertrauen, dass die Westfalenhallen Dortmund GmbH vom ersten Moment an erbrachte, bedanke ich mich an dieser Stelle recht herzlich.

Mit 29 Anlagen in den Spurweiten von Z bis Hm wird die gesamte Palette der Modellbahnmöglichkeiten abgedeckt. Dass dabei wieder viele ausländische Anlagen für das internationale Flair sorgen, ist für den MOBA selbstverständlich geworden. In der Halle 8 wird ausschließlich Modelleisenbahnhobby pur gezeigt, rechnen wir die Halle 6 dazu, die überwiegend für die kommerziellen Aussteller vorgesehen ist, so kommen stattliche 13.000m² Bruttofläche nur für die Modelleisenbahn zustande. Mit den ausgestellten Anlagen in der Halle 8, die naturgemäß unterschiedliche Standards aufzeigen, wird die Vielfalt des Hobbies Modelleisenbahn dargestellt, so dass für jeden Besucher die Möglichkeit besteht, seine eigenen Impressionen von der Ausstellung mit nach Hause zu nehmen und sie für seine eigenen Verhältnisse umzusetzen. Damit können wir erreichen, dass die meisten Besucher Anregungen erhalten um sich mit dem Hobby positiv weiter zu beschäftigen.

Auf dem MOBA-Stand werden natürlich wieder verschiedene Aktivitäten angeboten. Für die jüngeren Besucher gibt es die Spielpodeste und die beliebten Basteltische. Im Aktiv-Bereich des Messestandes zeigt Rolf Knipper die Anlage „Elberfeld“, Jürgen Lenzen demonstriert und erläutert Anlagenbau mit dem MOBADul, dem Modulsystem des MOBA. Der Seminarstand, wie immer betreut von Horst Wolf, ist diesmal im hinteren Bereich der Halle, in der Nähe des Messerestaurants zu finden.

Und das ist der Grund für diese Maßnahme:

Zum 10-jährigen Jubiläum des MOBA ist es uns gelungen, die Firma Fulda für unser Projekt zu gewinnen. Mit dem Fulda-Showtruck bieten wir eine einmalige Form der Performance für die Industrie. Täglich wird viermal ein Showakt zu sehen sein. Die Künstler sollen dafür sorgen, dass sich nicht nur das übliche Fachpublikum für die nachfolgenden Präsentationen der Modellbahnindustrie angesprochen fühlt. Auf der Showbühne mit einer nutzbaren Fläche von 62m² besteht ausreichend Platz, alle möglichen Formen der Präsentation zu wählen. Damit der Zuschauer auch Details in der Baugröße Z erkennen kann, werden die Vorführungen auf den Bildschirmen links und rechts von der Showbühne zu sehen sein. Gleichzeitig wird die Präsentation aufgezeichnet und steht den Referenten auf entsprechenden Speichermedien zur Verfügung. Ich hoffe, dass ich damit ihr Interesse geweckt habe und würde mich freuen, wenn sie mal vorbei kommen, um sich das Spektakel anzusehen.

Last, but not least sei für all diejenigen, die leider diese größte Ausstellung in Europa für den Modellbau nicht besuchen können, der Hinweis erlaubt, dass sie während der Messezeit täglich neue Information im Internet erhalten können unter:

www.moba-deutschland.de

herzlichst Ihr

Franz-Josef Küppers

Vorsitzender

Modellbahnverband in Deutschland e.V. (MOBA)

Impressum MOBA Forum

Herausgeber:

Modellbahnverband
in Deutschland e.V.
Kapitelstr. 70
41460 Neuss

Redaktion und Anzeigen:

MOBA Pressereferat
Rolf Knipper (rk)
Carl-Lauterbach-Str. 28
51399 Burscheid
Tel: 02174 785578
Fax: 02174 785579
e-mail:
R.Knipper@moba-deutschland.de

Ständige Mitarbeiter:

Karl F. Ebe (kfe)
Elke Ebe
Gisbert Holthey (gh)
Ulrich Kamp (uk)
Mary Knipper
Franz - J. Küppers (fjk)
Horst Meier (hm)
Michael Resch (mr)
Roland Scheller (rs)
Rainer Sauerland (urs)
Karl Steegmann (ks)
Rainer Bernd Voges (rbv)
Klaus - Dieter Wiegel (kdw)
Werner Wolters (ww)
Frank Zarges (fz)

Gesamtherstellung:

Resch Druck, Coburg

Vertrieb:

Geschäftsstelle
Kapitelstr. 70, 41460 Neuss

Das MOBA Forum erscheint vierteljährlich.
Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von
seiner Lieferpflicht. Ersatzansprüche können
nicht anerkannt werden.

Alle Rechte vorbehalten.

MOBA in Deutschland e.V.

Jeglicher Nachdruck oder Speicherung
in anderen Medien bedarf der Zu-
stimmung des Herausgebers. Belegexemplar
wird erbeten. Artikel mit Namentnennungen
stellen nicht unbedingt die Meinung des
Verbandes oder der Redaktion dar.

Die Schutzgebühr beträgt für das Heft

Euro: 2,60 zuzüglich Versand

Leserpost bitte an die Redaktionsanschrift

AUF EIN WORT

Nun haben Sie die erste Ausgabe des MOBA Forums (1 / 2005) komplett in Farbe und erweitertem Umfang lesen können. Und kurz darauf sind wir schon wieder mit dem nächsten Heft bei Ihnen. Wie schon erwähnt, die technische Durchführung des neuen Erscheinungsbild des Forums war zunächst die zu überwindende Hürde. Daraufhin sind die beiden Erscheinungstermine halt recht dicht aufeinander getroffen. Ab dem Sommer soll dann auch wieder alles im gewohnten Zyklus erscheinen. Mit anderen Worten: im Juli dürfte die Ausgabe 3 / 2005 greifbar sein.

Ein Schwerpunkt im heutigen Heft stellt sicher die INTERMODELLBAU 2005 in Dortmund dar. Sie ist die besucherstärkste Fachmesse für Modellbau und Modellbahn im Speziellen im dicht bewohnten Ballungsraum von Rhein und Ruhr. Diese Führungsrolle ist den Verantwortlichen bei der Messengesellschaft, wie aber auch bei den ideellen Trägern, z.B. dem MOBA, sehr bewußt. Vor allem wenn dann auch noch ein Jubiläum, nämlich 10 Jahre MOBA, mit einer solchen Publikumsausstellung zusammenfällt. Daher ist der MOBA Vorstand auf breiter Front seit einiger Zeit hinter den Kulissen mit den Vorbereitungen beschäftigt. Dies übersteigt bisweilen den Charakter der Freiwilligkeit der handelnden Personen und es kommt daher auch zu Überreaktionen. Das bleibt nicht aus und niemand ist unfehlbar. Gute Absichten sind dabei keinem Aktiven abzusprechen - ganz im Gegenteil. Ob nun das Jubiläumsprogramm des Verbands als Quintessenz der laufenden Mühen tatsächlich den Geschmack der Mitglieder und Besucher oder den Geist des Anlasses, entsprechen wird, bleibt abzuwarten. An dieser Stelle soll daher auch nicht mehr verraten werden. Wichtig ist nur, dass ein bewährtes Team, egal ob es sich z.B. um den Bereich des Internets, der Vorstandsgeschäfte im Allgemeinen und Besonderen oder auch die Pressearbeit handelt, als solches auch weiterarbeiten sollte. Ein offenes Wort, auch in Form von Kritik, ist diesem Zusammenhang erlaubt und auch immer richtig;

meint zumindest an dieser Stelle

Ihr

Rolf Knipper

MOBA ganz aktuell im Internet:
<http://www.moba-deutschland.de>

Forum Thema, zum 10-jährigen	3
Forum Redaktion, Impressum	4
Inhalt	5
Ausstellung, INTERMODELLBAU 2005	6
Anlage, Kottenforst - Teil 6	12
MOBA Mitglieder, HEB Jugendwettbewerb	18
MOBA Mitglieder, H0 Anlage der EFSC (Coburg)	24
Verband aktuell	30
Neuheiten	32
Termine	35
MOBA Leistungen	36

Titelbild:

In Dortmund ist anlässlich der INTERMODELLBAU 2005 erstmals die neue H0 Modulanlage der „Eisenbahnfreunde Steinachtalbahnhof Coburg“ (EFSC) fertig zu sehen. Mit sehr viel Liebe zum Detail entstand ein wahrer Traum. Dabei sei angemerkt, dass die Motive der Anlage konsequent an die Vorbildsituationen angelegt wurden; sozusagen als Zeitzeuge der dargestellten Epoche 3.

Fotos: rk



INTERMODELLBAU 2005

Alles zum Thema Modellbau in Dortmund

Bericht Karl-F. Ebe



links und rechte Seite oben rechts: Die neue H0 Anlage von Horst Meier nach US Vorbild stellt eine der diesjährigen Premieren dar.

Die Fotos dieser Seiten stammen von den entsprechenden Ausstellern

unten links: Standaufbau in Dortmund in der Halle 8.



Bereits am 29.10.2004 wurde der Modellbahnverband in Deutschland e.V. 10 Jahre alt. Dass wir uns noch nicht zum „Alten Eisen“ zählen, beweisen wieder einmal die zusammen getragenen Schauanlagen, die im Jahr 2005 in Dortmund während der INTERMODELLBAU in der Halle 8 vom 13. bis 17. April zu sehen sein werden.

Was im Jahr 1995 als kleines Pflänzchen am gleichen Ort in der Halle 6 zu blühen begann, ist heute bei der INTERMODELLBAU nicht mehr wegzudenken. Nach guten Anlagenpräsentationen der Jahre 1995 und 1996 in der Halle 6, kamen 1997 auch Teile der Halle 5 hinzu. Da der ideelle Bereich in Dortmund immer mehr zunahm, erhielt der



Großzügige Modulaufbauten gestatten einmal mehr einen regen Betrieb mit langen Zugeinheiten.

MOBA ab dem Jahr 1998 die gesamte Halle 8 mit rund 5500 qm Bruttofläche. Damals begann ein neues Kapitel im Bereich Modellbahn auf der INTERMODELLBAU. Zahlreiche neue Anlagen aus dem In- und Ausland waren erstmals in Dortmund zu sehen. Wie schrieb im Anschluss an diese Ausstellung ein Redakteur einer bekannten Modellbahnfachzeitschrift: Zitat: „.....es scheint, dass ein neues Kapitel in punkto Modellbahnausstellungen aufgeschlagen wurde. Die Auswahl und Qualität der gezeigten Anlagen übertraf alles bis jetzt gezeigte.....“. Im Jahr 2003 bemerkte Hagen von Ortloff in seiner Sendung „Eisenbahnromantik“: „..... das ist das Beste, was ich in den letzten 5 Jahren bei einer Modellbahnausstellung gesehen habe. Es waren auf der INTER-

MODELLBAU viele neue und noch dazu qualitativ hochwertige Anlagen zu sehen.

Das ist mehr als Ansporn für uns: zu unserem Jubiläum präsentieren wir den Besuchern nicht weniger als 30 Anlagen aller Spurweiten und Nenngrößen. 11 Anlagen kommen dabei aus dem benachbarten Ausland, wie den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Österreich und Großbritannien. 16 Anlagen feiern dabei in Dortmund in diesem Jahr ihre „Deutschlandpremiere“.

Aus Frankreich kommen gleich zwei neue Anlagen. Die Anlage „La Vallée de la Loue“ zeigt der Club „Rail Miniature 25 aus Besancon, der bereits vor 2 Jahren mit seiner Anlage „Micro Module RM 25“ für Aufsehen sorgte. Der Club de Modelisme de Draveil ist in Deutschland

ein noch unbekannter Verein. Er präsentiert zur INTERMODELLBAU in Dortmund seine preisgekrönte H0m – Anlage.

Von der britischen Insel geben sich zwei Vereine ein Stelldichein. Die Gruppe „Dorset Reichsbahn Gruppe“ um Tim Hale hat eine neue Anlage der frühen Bundesbahn, also den Anfängen der Epoche III gebaut.

Eine Anlage im Maßstab 0 zeigt der Barry Penarth Model Railway Club aus Penarth in Wales.

Natürlich sind unsere Nachbarn aus den Beneluxstaaten wieder zahlreich in Dortmund vertreten. Jeweils mit neuen Anlagen kommen die Gruppe PEMOBA um Peter van den Wildenberg und „De

Passarel" um Gerard Hendriks. Henk Wust, der im letzten Jahr noch mit einer Waldbahn in H0e begeisterte, wird sein neues Exponat in Dortmund erstmalig ausstellen.

Aber nicht nur aus dem benachbarten Ausland kommen neue Anlagen. Horst Meier aus Rodgau z. B. stellt seine nach US - Vorbild gebaute Anlage „Overland Big Boys“ vor. Oder die Eisenbahnfreunde „Hönnetal“, die sich ganz und gar ihrer Hausbahn, der Hönnetalbahn“ verschrieben haben, sind überhaupt das erste Mal bei einer großen Ausstellung dabei. Auch bei der Spur Z tut sich etwas: Die Z - Friends Europe kommen mit einer neuen Z - Anlage zu unserer Jubiläumsveranstaltung.

Dass es noch kleiner geht, beweist Karl - Friedrich Ahnert. Er hat sich ganz und gar der Nenngröße „Zm“ gewidmet. In dieser doch recht seltenen Spurweite zeigt er gleich mehrere betriebsbereite Dioramen.

Die Spur 1 wird im Jahr 2005 von Johannes Karl Grieser vertreten. Herrliche Lok- und Wagenmodelle drehen auf seiner auch landschaftlich gestalteten Anlage ihre Runden.

Aber nicht nur neue Anlagen sind in Dortmund zu sehen. So zeigt das Modellbau - Team Köln seine für einen Modellbahnhersteller gebaute „Moselbahn“ im Maßstab H0. Ebenfalls im Maßstab H0 ist nach über 7 Jahren die erweiterte und total überholte „Arlbergbahn“ vom Modellbahnclub Bregenz wieder dabei.



Ob in der Baugröße Z oder auch H0 - die Anlagen in Dortmund werden die Besucher überzeugen können. Natürlich fehlen auch nicht die „großen“ Massstäbe.



An den MOBA – Ständen selber dreht sich fast alles um die Modellbahn. Im MOBA – Spielbereich (Stand - Nr. 8000) können sich die kleinen Modellbahner richtig austoben und das Material der Hersteller testen und an den Basteltischen kann sich der Häuserbauer von morgen versuchen. Hier stehen etliche Bausätze bereit, die darauf warten, zusammengebaut und dann mit nach Hause genommen zu werden. Am Seminarstand (Nr. 8064) halten wir in Zusammenarbeit mit der Industrie täglich bis zu 9 Seminare zu Themen rund um die Modellbahn ab (s. dazu auch Seite 10). Schwerpunkt in diesem Jahr wird das Thema „Digitale Steuerungen“ sein. Im großen MOBA – Hauptstand (Nr. 8016), der gleich am Eingang zur Halle 8 steht, können Sie sich über neue Leistungen des Verbandes informieren.

Rolf Knipper vom Modellbahn Team Burscheid stellt zu dem noch seine neue Anlage „Elberfeld“ am MOBA – Stand erstmalig dem Publikum vor. Darüber hinaus halten wir noch weitere Überraschungen für Sie bereit.

Zum Schluss darf ich Sie alle auffordern: kommen Sie zur 27. INTERMODELLBAU, der Jubiläumsveranstaltung des MOBA in Deutschland e.V. und lassen Sie sich das Highlight des Jahres 2005 in Sachen Modellbahn nicht entgehen. Denn bei keiner anderen deutschen Modellbahnausstellung werden mehr Anlagen gezeigt als bei der INTERMODELLBAU. Wer allerdings die Ausstellung nicht persönlich besuchen kann, für den berichten

wir täglich ab 20:00 Uhr an allen Ausstellungstagen live im Internet. Hier informieren wir Sie über alles Aktuelle der Ausstellung und natürlich über die schönsten Anlagen.
kfe

Bilder der nunmehr fertiggestellten H0 Anlage „Elberfeld“ von Rolf Knipper.



Seminare während der INTERMODELLBAU 2005

Mittwoch, 13.04.2005

- 10:00 Uhr - Der Umstieg auf Digitalbetrieb Tipps, Tricks, Stolperfallen - Kersten Tams, Fa. Tams Elektronik
- 10:45 Uhr - Digital - Profi werden, Schalten und Rückmelden - Jürgen Littfinski, Fa. Littfinski
- 11:30 Uhr - Fotorealistische Gestaltung von Hintergründen mit dem PC - Herr Wischermann, Fa. Wischermann
- 12:15 Uhr - Viessmann Digital - Wolfgang Brinken, Fa. Viessmann
- 13:00 Uhr - Gold - Decoder / USB Interface - Thorsten Gradl, Fa. Lenz Elektronik
- 13:45 Uhr - Zimo - Der neue Bedienungskomfort - Peter W. Ziegler, Fa. Zimo
- 14:30 Uhr - Fleischmann - Digital, Info für Einsteiger und Fortgeschrittene - Herr Schmidt, Fa. Fleischmann
- 15:15 Uhr - Modellbahnsteuerung per Computer für analoge und digitale Modellbahnen - Frank Ringsmeier,
Fa. Gahler + Ringsmeier

- 16:00 Uhr - Neuheiten 2005 - Herr Richter, Fa. Uhlenbrock

Donnerstag, 14.04.2005

- 10:00 Uhr - Digital - Profi werden ! Schalten und Rückmelden - Jürgen Littfinski, Fa. Littfinski
- 10:45 Uhr - Fotorealistische Gestaltung von Hintergründen mit dem PC - Herr Wischermann, Fa. Wischermann
- 11:30 Uhr - Viessmann Oberleitung - Herr Schütte, Fa. Viessmann
- 12:15 Uhr - Der Umstieg auf Digitalbetrieb, Tipps, Tricks, Stolperfallen - Kersten Tams, Fa. Tams Elektronik
- 13:00 Uhr - Faller Car System, H0, TT, N - Herr Hubert, Fa. Faller
- 13:45 Uhr - Neuheiten 2005 Herr - Richter, Fa. Uhlenbrock
- 14:30 Uhr - Sinnvolle Verkabelung digitaler Modellbahnen - Dieter Hinz, Fa. Railware
- 15:15 Uhr - Fleischmann - Digital, Info für Einsteiger und Fortgeschrittene - Herr Schmidt, Fa. Fleischmann
- 16:00 Uhr - Zimo - Der neue Bedienungskomfort - Peter W. Ziegler, Fa. Zimo

Freitag, 15.04.2005

- 10:00 Uhr - Digital - Profi werden. Schalten und Rückmelden - Jürgen Littfinski, Fa. Littfinski
- 10:45 Uhr - Viessmann Signale - Herr Brinken, Fa. Viessmann
- 11:30 Uhr - Der Umstieg auf Digitalbetrieb, Tipps, Tricks, Stolperfallen - Kersten Tams, Fa. Tams Elektronik
- 12:15 Uhr - Fotorealistische Gestaltung von Hintergründen mit dem PC - Herr Wischermann, Fa. Wischermann
- 13:00 Uhr - Faller Car System, H0, TT, N - Herr Hubert, Fa. Faller
- 13:45 Uhr - Zimo - Der neue Bedienungskomfort - Peter W. Ziegler, Fa. Zimo
- 14:30 Uhr - Modellbahnsteuerung per Computer für analoge und digitale Modellbahnen - Frank Ringsmeier,
Gahler + Ringsmeier

- 15:15 Uhr - Gold - Decoder / USB Interface - Thorsten Gradl, Fa. Lenz Elektronik
- 16:00 Uhr - Vor- und Nachteile PC gesteuerter Modellbahnen - Dieter Hinz, Fa. Railware

Samstag, 16.04.2005

- 10:00 Uhr - Viessmann Oberleitung Herr Schütte, Fa. Viessmann
- 10:45 Uhr - Faller Car System H0, TT, N - Herr Hubert, Fa. Faller
- 11:30 Uhr - Digital - Profi werden, Schalten und Rückmelden - Jürgen Littfinski, Fa. Littfinski
- 12:15 Uhr - Fleischmann - Digital, Info für Einsteiger und Fortgeschrittene - Herr Schmidt, Fa. Fleischmann
- 13:00 Uhr - Vorbildgerechtes Bremsen und Beschleunigen per PC - Dieter Hinz, Fa. Railware
- 13:45 Uhr - Gold - Decoder / USB Interface - Thorsten Gradl, Fa. Lenz Elektronik
- 14:30 Uhr - Zimo - Der neue Bedienungskomfort - Peter W. Ziegler, Fa. Zimo
- 15:15 Uhr - Neuheiten 2005 - Herr Richter, Fa. Uhlenbrock
- 16:00 Uhr - Modellbahnsteuerung per Computer für analoge und digitale Modellbahnen - Frank Ringsmeier,
Gahler + Ringsmeier

Sonntag, 17.04.2005

- 10:00 Uhr - Der Umstieg auf Digitalbetrieb, Tipps, Tricks, Stolperfallen - Kersten Tams, Fa. Tams Elektronik
- 10:45 Uhr - Sinnvolle Verkabelung digitaler Modellbahnen - Dieter Hinz, Fa. Railware
- 11:30 Uhr - Fotorealistische Gestaltung von Hintergründen mit dem PC - Herr Wischermann, Fa. Wischermann
- 12:15 Uhr - Viessmann Digital - Herr Brinken, Fa. Viessmann
- 13:00 Uhr - Faller Car System H0, TT, N - Herr Hubert Fa. Faller
- 13:45 Uhr - Modellbahnsteuerung per Computer für analoge und digitale Modellbahnen - Frank Ringsmeier,
Gahler + Ringsmeier

- 14:30 Uhr - Neuheiten 2005 - Herr Richter, Fa. Uhlenbrock
- 15:15 Uhr - Gold - Decoder / USB Interface - Thorsten Gradl, Fa. Lenz Elektronik
- 16:00 Uhr - Fleischmann - Digital, Info für Einsteiger und Fortgeschrittene - Herr Schmidt, Fa. Fleischmann



Wie die große, so die kleine ...

... V 65 – mit ihrer ausgezeichneten Kurvengängigkeit! So gelenkig, „dass sie auch in ein Mauselloch hätte fahren können“, trifft allerdings nur für das ROCO-H0-Professional-Modell zu.

Die V 65 wäre eine ganz große Baureihe geworden – wie die V 60 –, hätten da nicht die staatlichen Modelleisenbahner des Maßstabs 1:1 letztendlich doch andere Vorstellungen gehabt. Aber sind es nicht gerade die Raritäten der echten Bahn, die folglich das Außergewöhnliche auf der Modellbahn bilden? – Und ein paar Besonderheiten wie die V 65 auch auf, wie z. B. die Beugniot-Hebel oder das wuchtige Führerhaus, von ROCO natürlich vorbildgetreu nachempfunden.

So, und nun kann jeder den 1:1-Modelleisenbahner ein Schnippchen schlagen und die V 65 überall dort einsetzen, wo es ihr gebührt hätte – oder anders ausgedrückt: die Wirklichkeit wiedergeben oder sie ein wenig zurechtrücken!

V 65 – bei ihrem Fachhändler!
Auch für Wechselstromfahrer!

Kottenforst

Teil 6 - die Ladestraße

Bericht und Fotos Rolf Knipper



Die Ladestraße in Kottenforst ist heute unser Thema. Wie entsteht der typische Belag oder wie muß der Güterschuppen aussehen. Für alle diese Fragen folgt nun die Lösung in Wort und Bild.

Wie schon in der letzten Folge beschrieben, störte Rolf Knipper an der Vorbild situation in Kottenforst eigentlich der etwas unterentwickelte Güterverkehr. Sich nur auf ein Sägewerk zu beschränken war schlichtweg zu wenig. Eine Ladestraße samt kleinem Güterschuppen musste also her.

Kibri liefert den Schuppen

Der kleine, aber feine Güterschuppen ist unter der Artikelnummer 9459 im aktuellen Kibri Sortiment zu finden. Man hat ihn dort als „Burg – Spreewald“ deklariert. Ob dies tatsächlich so war, vermag ich nicht zu sagen, aber er entspricht ziemlich präzise preußischen Normalien. Nicht zuletzt ist dies sicherlich auf die Backsteinmanier zurückzuführen. Den Kibri Konstrukteuren ist deren Nachgestaltung aufs Beste gelungen. Der Bausatz wurde bereits in Klipstechnik konzipiert und kommt im Grunde mit wenigen Bauelementen aus. Die Fenster

beispielsweise bestehen ab Werk mit Rahmen und Glas als Einheit. Etwas problematisch dürfte dabei die farbliche Gestaltung durch den Modellbahner sein. Gleich aber mehr dazu. In Kottenforst hat es einen Güterschuppen an der der Ladestraße allerdings nicht gegeben. Der Güterverkehr beschränkte sich seinerzeit ziemlich auf die Holztransporte und dem Sägewerk. Heute hat man das Ladegleis zurückgebaut und Teile des Sägewerks dienen als Reiterhof. Man kann sich natürlich vorstellen, dass eine Landstation, weit ab der nächsten Ortschaft, betrieblich eher bescheiden konzipiert war. Der angebaute Güterschuppen entsprach den damaligen Erfordernissen wohl vollkommen. Landwirtschaftliche Produkte konnte man auch direkt aus dem Waggon an der Ladestraße umschlagen. So war das wohl, damals in Kottenforst. Es sollte mir aber nicht reichen. Gerade wo doch das Ladegleis im Vordergrund seinen Platz auf

der Anlage hat. Einige typische Ladeszenen wollte ich dort platzieren und als Standart mag zunächst die Existenz eines Güterschuppens sein. Ganz bewusst verzichtete ich auf einen grösseren Typ; der Bausatz von Kibri schien dabei genau der richtige zu sein. Mit einer max. Grösse von 15 x 10,5 cm lag er goldrichtig. Zur Gleisseite hat er eine (imitierte) hölzerne Rampe mit Treppen an beiden Enden. Zur Strasse besitzt er vor dem Schuppentor eine Betonrampe mit linksseitigem Abgang. Auch diese Situation kam mir gerade recht. Seine Lage sollte am rechten Abstellgleis sein. Da nur ein Waggon an der Rampe Platz hat, ist es notwendig, bei mehreren Stückgutwagen diese dann nach der Be- bzw. Entladung mit der Rangierlok durchzudrücken. Also musste bis zum Prellbock zu Rechten ein wenig Rangierraum reserviert werden. Wie gesagt, dies habe ich mir ausgedacht und entspricht nicht der Vorbildsituation; doch nun wieder zurück zum Modellbau.

Die Farbe macht's

Anders als bei dem Empfangsgebäude beschrieben, legte ich im noch ungebauten Zustand die Ziegelflächen farblich an. Zunächst liess ich verdünnte hellgraue „Beton“ Farbe von Fallner in die Fugen laufen. Dazu sollten die Spritzlinge wirklich waagrecht liegen. Dem Wasser habe ich einige Tropfen Agepon als Fliessverbesserer beigegeben. Mit einem relativ weichen Pinsel nassete ich nun die Ziegelflächen ein. Man sollte möglichst mit einem Strich den Farbauftrag gleichmässig aufgetragen haben. Wiederholtes Streichen nimmt unter Umständen zu viele Farbpigmente wieder auf und es ergeben sich Schattierungen und Streifen. Das kann man wie beschrieben ziemlich eindämmen. Ggf. kann man nach Bedarf die Prozedur nach einer Trocknungsphase wiederholen. Wichtig ist es, dass vornehmlich die graue Farbe in den Fugen haften bleibt. Bis zur

weiteren Behandlung der Wandteile kann man sich die anderen Elemente vornehmen, denn alles sollte farblich optimiert werden. Die Schuppentore erhalten eine Lasur mittels spezieller Heki Produkte. Mit reichlich (Agepon) entspanntem Wasser ergeben sich dabei sehr gute Effekte. Sollte nun zuviel Farbe auf die Glasscheiben kommen, das ist bei der Spritztechnik kaum zu vermeiden, kann diese mittels Borstenpinsel unter Zugabe von sauberem Wasser ziemlich gut gereinigt werden. In den Ecken setzt sich so etwas wie Staub ab; eigentlich ein zufälliger aber auch wieder willkommener Alterungseffekt. Dann kommt die Fundamentplatte an die Reihe. Sie ist bereits in ihrer Form fertig gespritzt. Der Rampenbau zur Strassenseite bleibt an den Stirnflächen als Betonstruktur, die anderen Teile werden später durch Backsteinwände abgedeckt. Nun bekam aber erst einmal der gesamte Spritzling einen Auftrag mittels Heki Lasur. Noch während der Trocknungsphase verrieb ich die fast schon aufgetrocknete Farbe mit einem breiten Borstenpinsel.

So, nun konnte ich mich wieder den Backsteinwänden widmen. Die graue Farbe ist trocken und schon kann man die gemauerten Ziegelreihen sehr gut ausmachen. Der Brauntone der Backsteine ist weder von Kibri aus der Schachtel wie auch nach der Lasurarie für mich akzeptabel. Das muss halt noch besser aussehen. Dazu verwendete ich Dispersion- und Acrylfarben. In vornehmlich rotbraunen Abstufungen kratzte ich sie nun fast schon trocken mit einem Borstenpinsel schräg angesetzt auf. Nur nicht zuviel Farbe, denn schnell kleistert man die schönen Fugen wieder zu. Mit ein wenig Übung geht die beschriebene Prozedur aber ganz gut über die Bühne. Vor allem bekommt eine überzeugende Struktur beim Mischen verschiedener Brauntöne; nicht zusammen, sondern eigentlich nebeneinander. Niemals gleicht ein Ziegel dem anderen. Immer wieder gibt es feine Unterschiede. Es würde zwar zu weit führen, dennoch gibt es Kollegen die es nicht scheuen, so ziemlich jeden Ziegelstein einzeln anzulegen. Aber soweit will ich nicht gehen. Wie beschrieben erreicht man auch so sehr gute Ergebnisse. Bevor es an den Zusammenbau geht, mache ich eine Stellprobe vor Ort.



An Ort und Stelle

Schnell machte sich eine allgewärtige Schwierigkeit bei Bahnbauten bemerkbar. Sie haben stets nicht die korrekte Höhe für beide Nutzungsbereiche. Entweder ist der Bahnsteig, hier ist es die Seitenrampe, oder der Bereich zur Strasse in der Höhenanordnung nicht korrekt. Beim Empfangsgebäude habe ich darüber bereits ausführlich berichtet. Hier tauchen nun aber, fast schon erwartungsgemäss, die gleichen Probleme auf. Von der Trassenplatte gemessen kann die Seitenrampe kaum die richtige Ladehöhe zu einem G - Wagen erreichen. Viel zu tief liegt diese beim Güterschuppen. Also galt es, die Höhe an den Waggon anzugleichen, denn hier kann nichts mehr korrigiert werden. Es stellte sich heraus, dass ich rund 8mm Höhendifferenz ausgleichen musste. Ich muss dabei betonen, dass die Ladekante zur Strasse die untergeordnete Rolle spielt. Man könnte Unterschiede bei den Fahrzeugen mittels Ladeplatte ausgleichen. Beim Vorbild hat es so etwas auch gegeben. Zum anderen gibt es auch sehr unterschiedliche Lastkraftwagen, die in dieser Hinsicht aufgrund ihrer Größe und Zweckbestimmung ganz gravierend differieren. Also machte ich mich zunächst an den Untergrund. Die zur Rechten benachbarte, schon fertige Ladestrasse bestand aus 10mm starken Pappkaschierten Hartschaumplatten aus dem Architekturbedarf. Darauf erfolgte ein Belag aus flexibler Pflasterstraßenfolie von Busch. Genau so wollte ich es auch weiter fortsetzen. Zunächst konnte die 10mm Platte nicht weiter verwendet



Vor dem Einbau werden die Teile farbig angelegt.

werden stattdessen legte ich zunächst eine Basisschicht mittels 5 mm Hartschaumplatte aus und fixierte diese mittels doppelseitigem Klebeband und lösungsmittelfreiem Uhu. Die Vorsprünge und dergleichen um den Schuppen herum konnte ich später mit einer weiteren 5mm Platte auffüllen. Zum Erreichen der gewünschten Höhe schnitt ich aus einer 3mm starken Polystyrolplatte eine zur Fundamentplatte identische Ausgleichsebene heraus. So erreichte ich die gewünschte Höhe und eine Probefahrt mit einem G Wagen bestätigte die Vorgehensweise ganz augenscheinlich. Sie haben es sicher gemerkt, das Gebäude wurde zwischenzeitlich (strikt nach Bauanleitung) bis auf das Dach zusammengesetzt. Schauen wir uns nun aber den weiteren Aufbau der Ladestrasse an.

Die Ladestrasse entsteht

Das Güterschuppengebäude hat seinen Platz gefunden und wurde mit Kunststoffkleber auf der festen Polystyrolplatte fixiert. Die Flächen in der direkten Nachbarschaft füllte ich mit der 5mm Hart-

schaumplatte so weit es geht präzise auf. Je genauer man hier arbeitet spart man sich später mühevoll Korrekturen mittels Spachtelmasse. Nach links schloss sich dann auch wieder die angesprochenen 10 mm Platte an. Das war nicht weiter schwierig, nur sollte man stets ohne lösmittelhaltigen Klebstoff arbeiten, denn der Hartschaum wird dies ganz sicher übel nehmen. So weit so gut, aber ich dachte mir während des Aufbaus noch etwas Besonderes aus. Zum einen gab es dort ein Lademass und zum anderen eine Feldbahn. Richtig gehört; im Plan war sie noch nicht vorhanden, aber im Zuge des Sägewerkbaus dachte ich, es wäre eine Betriebsbereicherung, schmalspurig mit Loren einen Teil der Transportaufgaben im Werksgelände zu erledigen. Man kann diese natürlich auch bis zur Ladestraße ausweiten, um z.B. Baumstämme vom Normalspurwagon abzuholen und überhaupt den Umschlag von Frischholz zu organisieren. Wie bekomme ich aber ein 9mm Gleis in den Hartschaum verlegt. Hätte ich mir das nur vorher überlegt, nun war der Hartschaum schon fixiert. Ich nahm also ein 9 mm Flexgleis von Fleischmann mit Bettung und legt es auf die angedachte Stelle in der Ladestraße auf. Kurz mit einem Filzschreiber angerissen und mit die Punkte anschließend mit dem Lineal nachgezogen. Genau hier mußte ich also „ausschachten“. Dazu kam das berühmte Bastelmesser zum Einsatz. Ich ritze an den markierten Linien zunächst zwei Schnitte in den Hartschaum ein. Die Tiefe sollte annähernd, wenn auch nur gefühlsmässig, die Höhe des Gleises an sich sein. Das geht eigentlich nicht ohne Kontrolle, aber die musste erst später erfolgen. Zur Gleismitte erfolgten dann weitere Einschnitte. Das Messer setzte ich nun seitlich an und nahm Stück für Stück Hartschaum heraus. Durch Proben ermittelte ich die korrekte Tiefe des Gleises. Man sollte die Schienoberkante ein wenig über die Oberfläche heraus schauen lassen. Endlich war es soweit, das Gleis lag optimal im Hartschaumbett und ich fixierte es mittels einer satten Ladung Holzleim und kleine Stiften. Auch hier kontrollierte ich ständig den genauen Sitz des Gleises anhand der zukünftigen Ladestraßen Oberfläche. Zur Normalspurgleisseite hin grenzten Fallender Bordsteinkanten die Ladestraße korrekt ab. Nun verlegte ich die Busch Selbstklebepflasterfolie. Um den Güter-

schuppen kam quasi Flicker davon zu Einsatz. Mittels Spachtelmasse, hier verwendete ich eine von Busch, kamen (imitierte)Teerausbesserungen auf den alten Pflasterbelag. So richtig schön verhalten sollte die ganze Geschichte aussehen. Von den Flicker an sich war somit nichts mehr zu sehen. Zum Anderen aber konnte das Fundament ganz präzise angepasst werden. Mit diversen Spachteln, teils auch aus der Zahnmedizin, ging das zügig über die Bühne, muss es auch, denn der Spachtel trocknete rasend schnell. Auch die Feldbahngleise erhielten eine Spachtelauftrag und zwar so dass zunächst keine Spurrille bleib. Über die Profile zog ich die Masse mit einem Glätter ab. Kurz vor dem Aufrocknen, so

ca. 20 Minuten nach dem Auftrag sind das etwa, drückte ich den Spachtel seitlich des Profils noch ein wenig ein, so dass die Oberkante der Schiene wirklich frei war. So gewährleistet man einen späteren störungsfreien Lauf der Radsätze. Später habe ich mit einem größeren Spachtel die Rillen in den ausgetrockneten Untergrund eingeritzt. Durch mehrmaliges Nachziehen kommt man relativ rasch ans Ziel: Übrigens, vergessen Sie nicht, vorher noch zwei Litzen anzulöten, damit man auch hier elektrisch fahren kann. Mit einem Schleifschwamm glättete ich nun die letzten Unebenheiten und der erste Farbauftrag konnte mittels grauer Dispersion erfolgen. Ich verwendete dazu



Der Güterschuppen von Kibri wird für den Einbau im Bereich der Ladestraße vorbereitet.



schwarz, weiss, ein wenig umbra und ocker. Sollten noch kleine Unebenheiten in der Oberfläche auftauchen, habe ich sie mit Revell Kunststoffspachtel ausgebessert. Dieser darf aber nur mit einer versiegelten Hartschaumplatte in Verbindung kommen, ansonsten kann das Material angegriffen werden. Zu guter Letzt erfolgt mittels Airbrushtechnik in braun und grau ein Finish der Ladestraße. Halt, ist auch nicht ganz richtig, denn mit der hellgrauen Betonfarbe von Faller nahm ich die wirklich abschliessend farbliche Optimierung vor. Ich kratzte sie fast trocken über die „Asphalt“ und Pflasterflächen. Auf diese Weise entstanden sehr schöne Strukturen. Einige Unkräuter (Heki Grasfasern) runden die Geschichte nun ab.

Das Lademass und andere Kleinigkeiten

Kibri bietet in seinem Sortiment 8105 ein sehr schönes Lademass in Bausatzform an. Die Einzelteile habe ich vor dem Zusammenbau mit Heki Lasur angelegt. Die Fundamentsockel passte ich neben den C Gleisen gemäss der Bauanleitung



Die Ladestraße von Kottenforst befindet sich an der vorderen Anlagenkante. In Richtung Sägewerk führt zudem noch ein Feldbahngleis. Es muß in den Belag eingebettet werden.

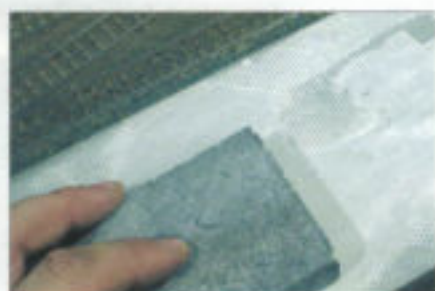


Mit Spachtelmasse und der Pflasterfolie von Busch entsteht ein stimmiger Belag. Zuvor sind allerdings noch einige Arbeitsgänge erforderlich (s. dazu nachfolgende Seiten).



DIE LIEBE ZUM DETAIL

IN EINER GANZ NEUEN DIMENSION

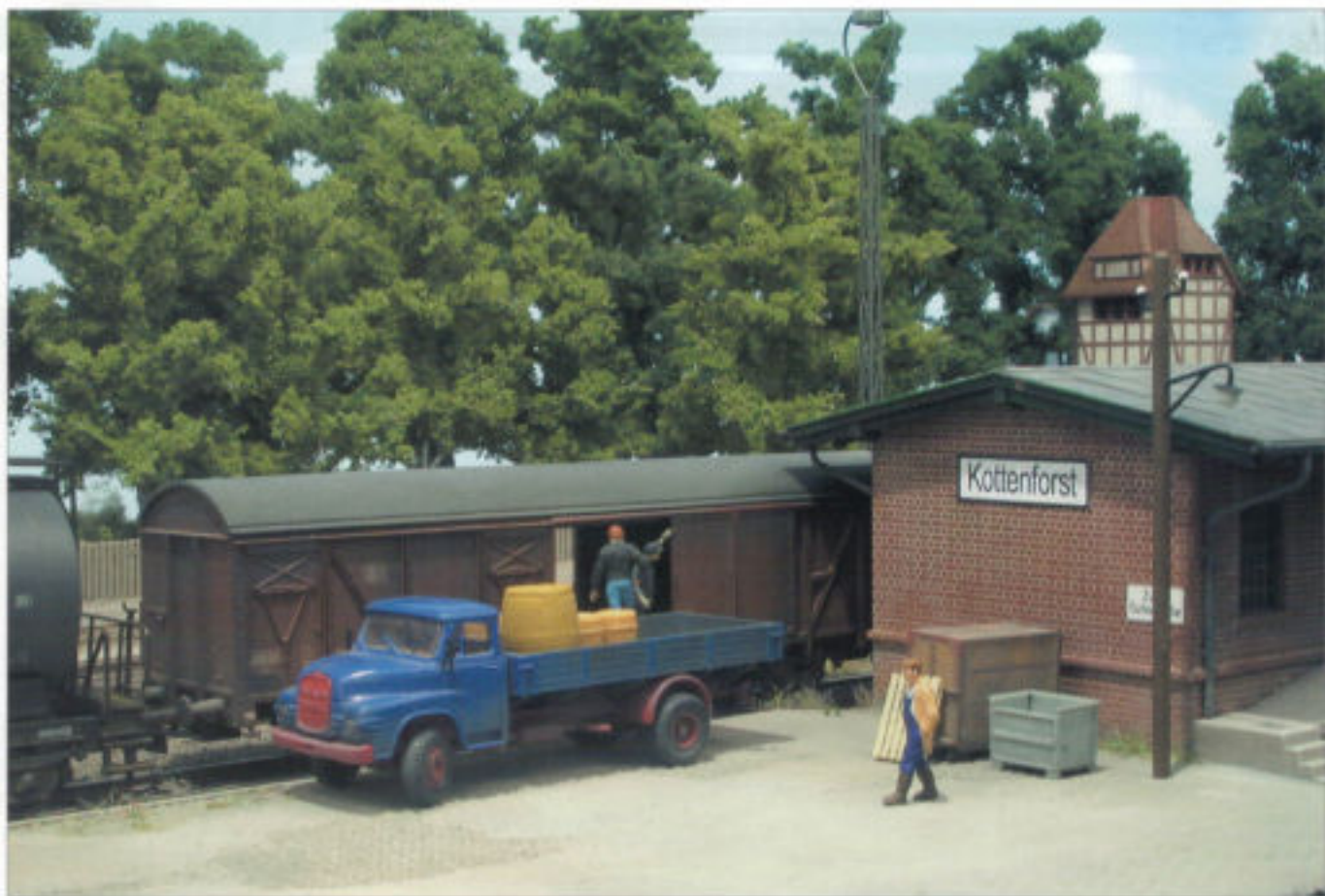


ein. Die Montage war kein grosses Problem. Man sollte nur darauf achten, dass die Pfeiler lotrecht stehen. Im Bereich der Ladestrasse musste eine spezielle Aussparung vorgenommen werden. Die Bordsteinkante wird hier unterbrochen; an sich kein Problem, denn man hat das Lademass halt später gebaut und die Kante musste der Baumassnahme angepasst werden. Ja so einfach sind Modellbahners Erklärungen! Auch hier wurde noch einiges Unkraut gepflanzt und schon sieht die ganze Sache sehr natürlich und damit vorbildgerecht aus.

Das Güterschuppengebäude hat inzwischen sein Dach erhalten und wurde zusätzlich mit wenigen Schildern ausgestattet. Ganz wichtig ist dabei immer das Stationsschild an der Giebelwand. Ganz spärliche Werbung und vor allem Hinweisschilder machen sich immer wieder gut. Zum guten Schluss kamen Preiser Bedienstete und ihre potentiellen Kunden zum Einsatz; natürlich dürfen dann auch Paletten und Stückgüter aller Art nicht fehlen. Hier kann Kibri mit dem Set 9458 (Paletten und Kleincontainer usw.) weiterhelfen.

Einstweilen machen wir hier Station. Das nächste Mal schliessen wir aber genau hier wieder an. Dann wird es um den Ladungswagenverkehr gehen.

rk



DIE LIEBE ZUM DETAIL

DIE BRAWA GARTENBAHN KOMMT

Ab Herbst 2005 gibt's die ersten Brawa-Modelle in Spurweite IIm. Die Dampflok G4/5 und vier Wagen der Rhätischen Bahn. Im exakten Maßstab 1:22,5. Mit hochwertigen Materialien, in ausgefeilter Technik, höchster Qualität und mit einer Vielzahl faszinierender Details. Nutzen Sie den Vorbestellvorteil bis zum 15.05.2005. Mehr Infos unter www.brawa.de

BRAWA
LIEBE ZUM DETAIL

HEB Jugendwettbewerb

Bericht und Fotos Horst Meier



Eine ausgezeichnete Idee der HEB und ein genauso perfekt umgesetzter Anlagenbauwettbewerb für jugendliche Teilnehmer förderten den Modellbahngedanken auf das Beste.



Entgegen der landläufigen Meinung beschäftigen sich Jugendliche auch noch mit der Modelleisenbahn und nicht nur mit dem Computer. Diese Feststellung kann jedenfalls unser Verein, die HEB Hobbyeisenbahner 1983 e.V. in Rodgau, mit seiner 10-köpfigen Jugendgruppe machen. Auch wenn sich oft genug das Thema um die neuesten Computerspiele dreht, bleibt die Modellgestaltung im Kleinen an den jeweiligen Jugendabenden das Hauptthema. Mit zahlreichen Praxisseminaren hatten wir unsere Jungs im Laufe der letzten Monate mit Werkstoffen, Werkzeug und dem Thema Modellbahn vertraut gemacht.

MOBA und Faller helfen

Was noch fehlte, war ein Praxistest im Basteln und Gestalten. Es kam die Idee auf, die Jugendarbeit in einem Wettbewerb zu testen und die Jungs mit einer solchen Bastelaktion herauszufordern. Schnell waren die Vorgaben herausgearbeitet; präsentiert werden sollten die Schaustü-



Den Jügerndlichen stand natürlich ein erfahrenes Modellbahn Team der HEB zur Seite. Dennoch, die Entscheidungen mußten die Wettbewerbsteilnehmer selber treffen.

cke auf der „Modellbau-Süd“ in Stuttgart, Jury sollten die Besucher sein. Wegen der Präsentation in den MOBA-Vitrinen kristallisierte sich eine Grundplatte von 40 x 40 cm heraus, auf der ein einheitliches Thema zu gestalten war. In Zusammenarbeit mit dem MOBA und mit Unterstützung durch die Fa. Faller wurde für das Vorhaben ein Zeitplan erstellt.

Zunächst suchten sich die jungen Modellbahnfans aus dem Faller-Katalog einen geeigneten Bausatz heraus, der sich auf der kleinen Grundfläche und mit dem notwendigen Gestaltungsspielraum gut darstellen ließ. Nach anfangs recht hoch fliegenden Plänen einigte man sich schließlich auf eine Gärtnerei, wobei das Thema ansonsten frei blieb. So findet man auf den fertigen Schaustücken neben der obligatorischen Straße auch manchmal ein Stück Bahnlinie, oder einen Tümpel usw., aber auf jeden Fall viel bunte Vegetation.

Die anfängliche Beschränkung fiel den Jungs dabei mindestens genauso schwer, wie erwachsenen Modellbahnern. Auch war die Skepsis über das eigene Können anfänglich sehr groß, doch die Verlockung einer Prämierung und öffentlichen Ausstellung der Arbeiten stand permanent im Raum.

Mit Feuereifer dabei

Mit Anleitungen und Tipps durch die Betreuungsmannschaft und mit gegenseitigem Meinungsaustausch kamen dann auch die Planungen voran. Schnell kristallisierte sich heraus, dass jeder seine eigenen Vorstellungen von „seiner“ Gärtnerei hatte, auch wenn sich diese im weiteren Baufortschritt durch „Abgucken“ auch wieder einander annäherten. Wir



empfohlen zunächst die Gebäudegrundrisse auf Papier zu übertragen und so die Anordnung der Gebäude und Gewächshäuser in einer Art Trockenübung auszuprobieren.

Auch in dieser Phase des Bauwettbewerbs waren die Diskussionen noch lebhaft und der Geräuschpegel recht hoch. Doch mit zunehmendem Baufortschritt erhöhten sich Konzentration und Bastellaune und man fragte sich manchmal unvermittelt, wo die eifrige Bastelruhe sonst so geblieben war. Die Grundplatten wurden unter Anleitung der Jugendbetreuer und unter Anwendung bisheriger Kenntnisse geformt und die Landschaftskonturen herausgearbeitet. Schwer war es noch, den Bastlern beizubringen, dass gerade Kanten und Linien ggf. auf so kleinem Raum zu künstlich wirken würden und man mit „Schräganordnung“ mehr Realismus erzeugen würde. Gipsauftrag und Farbgebungen bildeten dann einige Stun-

den lang einen abfallintensiven und schmutzigen Schwerpunkt, bevor man sich auf das Zusammenbauen der Bausätze stürzte. Dies war vielen schon bekannt und ging den Jungs auch gut von der Hand. Trotzdem erstaunte uns Erwachsene immer wieder, mit welcher Fingerfertigkeit und auch Geduld das Zusammenfügen funktionierte und man sich auch die Ratschläge über Kleberflecken und Arbeitsplatzsäuberung zu Herzen nahm. Schon in diesem Stadium konnte man auch den unterschiedlichen Baufortschritt innerhalb der Alterstufen ausmachen und bald gaben auch die Älteren der Wettbewerbsteilnehmer wie selbstverständliche Ratschläge weiter, die sie einige Stunden zuvor selbst noch einholen mussten. So war auf diese Weise schnell eine funktionierende Gruppendisziplin zu beobachten, die ihren Ursprung wohl im gemeinsamen Endziel hatte. Mit diesem Nebeneffekt hatten wir anfänglich nicht gerechnet, doch ist es



Es wurde intensiv gebastelt und so mancher Handgriff nochmals ausprobiert; Übung macht den Meister!

nur logisch, dass das gemeinsame Hinarbeiten auf ein Ziel – selbst wenn es dieses nur für jeden Einzelnen gibt – eine Gemeinschaft weiter zusammenschweißt.

Durch die Bastelfortschritte motiviert, waren auch die anfänglichen Selbstzweifel bald verschwunden und das Zutrauen in das eigene Geschick wuchs. Die kleinen Erfolgserlebnisse und zu beobachtenden Fortschritte taten ihre Wirkung. Statt einem langwierigen Baufortschritt an einer Anlage, bei der man oft Wochen und Monate nur mit kleinen, kaum sichtbaren Schritten vorwärts kommt, konnten die Wett-

bewerbsteilnehmer zweiwöchentlich (so oft finden die Jugendabende statt) ihr Diorama fortschreiten und sich entwickeln sehen, ein Effekt, den man auch beim Bau eines Moduls beobachten kann.

Mit dem Beginn der Landschaftsgestaltung war dann die Bastelleidenschaft vollends entbrannt, was man an zahlreichen Scherzen und auch schon hochfliegenden Bauplänen für neue Projekte schmunzelnd beobachten konnte. Die Berichte über den Baufortschritt der kleinen Schaustücke machte auch offensichtlich zu Hause nicht halt, da man dann

schon mitbekam, wie sich einzelne Eltern über die Bastelarbeiten ihrer Sprösslinge informierten. Die Ausgestaltung mit handelsüblichen Landschaftsbaumaterialien schritt mit Eifer fort und schnell kamen Fragen nach weitergehender Detaillierung auf. Das Auge war mit der eigenen Basteltätigkeit geschult worden und man hatte zwischendrin offensichtlich auch Beobachtungen an anderen Modellbauarbeiten im Vereinsheim gemacht. So wollte kaum einer auf eine elektrostatische Beflockung mit dem selbst gebauten Begrasungsgerät verzichten, weil dies auch bei den Erwachsenen mittlerweile Standard geworden war. Unterschiedliche Körnungen beim Splitauftrag wurden ebenso nachgefragt, wie feinere Materialien für Blumen sowie Beete und Rabatte. Ähnlich wie schon bei früheren Workshops hatten sich die blanken Grundplatten mit der Zeit in blühende Landschaften verwandelt und damit die Erbauer fast selbst verblüfft. Trotz allem hat sich jeder seine Eigenständigkeit bewahrt.

Gemeinsame Sache! Im Team arbeitet es sich umso besser. Genau diese Erfahrung machten auch die Wettbewerbsteilnehmer und schufen trotzdem ihr eigenes Modell.



Die Prämierung

Die Dioramen wurden schließlich im November 2004 auf der Modellbau-Süd in Stuttgart prämiert und die drei ersten Preisträger – Alex, Michael und Frederik – dann mit Sachpreisen und Urkunden auf der Weihnachtsfeier des Vereins ausgezeichnet.

Mit dem Wettbewerb hat sich gezeigt, dass das Hobby auf keinen Fall nur etwas für die ältere Generation ist. Mit der nötigen Toleranz gegenüber den eigenen



Nun geht es an die Feingestaltung. Dies ist wohl für die meisten von uns die schönste aller Modellbahntätigkeiten. Die Teilstücke bekommen nun das endgültige „Gesicht“.



Jetzt neu! Intellibox IR

Bereits
lieferbar!

Die Intellibox IR läßt als Digitalsystem keine Wünsche offen. Jetzt mit eingebauten Infrarotempfänger für die Fernbedienung IRIS. Genießen Sie die Funktionalität etablierter und erprobter Technik, und erleben Sie was Kompatibilität bedeutet!

Weltweit über 25.000 ausgelieferte Intelliboxen



Das
System
mit
System

Art.-Nr. 65 050

Uhlenbrock Elektronik

Uhlenbrock Elektronik GmbH • Mercatorstr. 6 • D-46244 Bottrop • Tel.: 0 20 45 - 85 83-0 • www.uhlenbrock.de

Vorstellungen der Jugendlichen und unter motivierender Anleitung ist auch diese Generation fähig unser Fußstapfen später auszufüllen. Nur muss sie dazu auch angeleitet werden, von selbst wächst im heutigen Zeitalter vielbeschäftigter Eltern und durch eine Vielzahl sonstiger Ablenkungen kein Modellbahnnachwuchs heran.

Jedenfalls trug der Wettbewerb seinen Teil dazu bei, dass im laufenden Jahr nun viele eigene Projekte – zu meist in Modulform verwirklicht werden und unsere Jungs auch im Alter von 17 Jahren und älter bei der Stange bleiben. Wichtig in diesem Zusammenhang scheint mir der Rat, die üblichen Themen dieser Altersstufe auch bei den Bastelabenden nicht zu unterdrücken. Ein Blick auf die eigenen Vereinsabende zeigt doch, dass auch hier allgemeine Themen, wie Fußball, Autos, Frauen usw. nicht unterdrückt werden. So scheint es nur natürlich, wenn die Interessens-themen, wie Schule, Spiele und Mädchen auch bei den Jungs, wenn auch oft überschwänglich und laut, ihre Existenzberechtigung haben müssen. Und wie bei den Großen gehört auch immer eine Portion Geselligkeit zu einer Gemeinschaft, um deren Zusammengehörigkeit zu fördern. So kann ich nur empfehlen selbst Jugend-

arbeit in den Vereinen zu betreiben, auch wenn dies zunächst mühsam und nervenaufreibend erscheinen mag. Lohnenswert ist es auf jeden Fall, wenn man an die ansteckende Begeisterung dieser Wochen zurückdenkt.

Und schließlich müssen wir als Vereine auch an die Zukunft des Hobbys denken, wenn nicht irgendwann nur ein paar alte Säcke dem schönsten Hobby der Welt frönen wollen.
hm

Gratulation von uns nach Heusenstamm - Gewinner sind neben dem HEB Nachwuchstalent wohl auch alle Modellbahner.

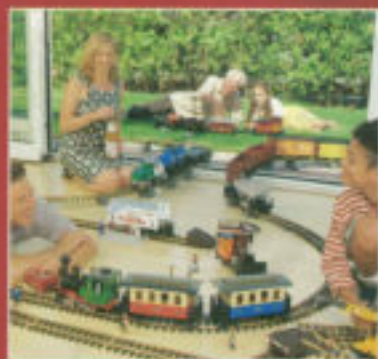




ERNST PAUL LEHMANN



PATENTWERK
1881



Die Welt der LGB!

...vom Einsteiger bis zum LGB-eXtra-Profi.

LGB - die erste Modellbahn
für DRAUSSEN und DRINNEN,
die Modellbahn zum Anfassen –
der Spielspaß für die ganze Familie.

Interessiert, dann bestellen Sie doch das neue
und farbige LGB-Journal 2005 (gegen Schutzgebühr)
oder informieren Sie sich unter www.lgb.de und
unter unserer Hotline (0911) 83707-837



Die Karussellbahn

Die neue H0 - Modulanlage „Steinachtalbahn“
der Eisenbahnfreunde-Steinachtalbahn-Coburg

Bericht und Fotos Rolf Knipper



Der rührige Verein aus Coburg baute einen Bereich der sog. „Karussellbahn“ auf der Basis genormter Module nach Vorbildern der Steinachtalbahn von Ebersdorf b. Coburg über Weidhausen, Hof – Steinach bis Fürth am Berg nach. Die Darstellung von Bahnanlagen und Gebäuden der einzelnen Bahnhöfe stand neben einer möglichst getreuen Gestaltung der landschaftlichen Gegebenheiten im Vordergrund. Gefahren wird digital im Zeitraum der Epoche 3; Rolf Knipper besuchte für uns diese sehenswerte Anlage.

Das Vorbild

Die im Volksmund als „Steinachtalbahn“ bekannte Nebenbahnstrecke führte von Ebersdorf b. Coburg über Weidhausen und Hof-Steinach nach Neustadt b. Coburg. Den Zusatz „Steinachtalbahn“

Startpunkt für unseren Ausflug in die Epoche 3 im Coburger Land ist die kleine Station „Mödlitz“.



erhielt die Strecke, da sie ab Leutendorf dem Lauf der aus Thüringen kommenden Steinach folgte. Zusammen mit der Hauptbahn Coburg – Sonneberg bildete sie eine Art Ringbahn und erhielt deshalb auch den Namen „Karussellbahn“ im Hinblick auf die durchgehenden Zugverbindungen Coburg – Hof-Steinach – Neustadt b. Coburg – Coburg. Der Bahnhof Hof-Steinach war als Betriebsmittelpunkt der größte Unterwegsbahnhof und besaß auch eine Lokstation als Außenstelle des Bahnbetriebswerkes Coburg. Die Strecke wurde in zwei Teilstücken eröffnet: 01.08.1901: Ebersdorf b. Coburg – Weidhausen - 01.11.1920: Weidhausen – Neustadt b. Coburg. Die lange Zeit zwischen der Eröffnung des ersten und des zweiten Streckenabschnittes spiegelte sich auch in der Gestaltung der Bahnhofsgebäude wieder: So wurden die Bahnhöfe auf dem Abschnitt bis Weidhausen in rotem Ziegelstein errichtet, die späteren Gebäude in markanter Fachwerkbauweise. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurde die Bahnlinie zwischen Fürth am Berg und Neustadt b. Coburg durch die Zonengrenze (spätere DDR-Grenze) unterbrochen. Fortan verkehrten die Züge nur noch bis Fürth am Berg, das kurze Teilstück von Neustadt b. Coburg bis Neustadt-Süd verblieb als Anschlussgleis. Auf Gebiet der DDR verblieb das Streckenstück mit dem Bahnhof Heubisch-Mupperg. Zum 1. Juni 1975 stellte die Deutsche Bundesbahn den Personenverkehr nach Fürth am Berg ein. Fortan rollte nur noch der Güterzug bis Hof-Steinach und darüber hinaus im Auslaufbetrieb bis Wörlsdorf-Hassenberg. Nach Fürth am Berg gelangten bis 1986 noch sporadisch einzelne Güterwagen mit Landmaschinen. Der Auslaufbetrieb bis Wörlsdorf-Hassenberg endete im Mai 1989 (offizieller Einstellungstermin 31.12.1988). Der Güterverkehr auf dem verbliebenen 17,8 km langen Teilstück bis Hof-Steinach endete am 31. Mai 1992. Der Rückbau der Bahnstrecke erfolgte in mehreren Teilen, so Anfang 1988 zwischen Wörlsdorf und Fürth und im Herbst 1990 von Hof-Steinach bis Wörlsdorf. Im Herbst 1992 wurde der Bahnhof Hof-Steinach zurückgebaut, das Streckenstück von Weidhausen bis Hof-Steinach folgte ein Jahr später. Der Abbau des letzten Abschnittes von Ebersdorf b. Coburg bis Weidhausen geschah im Jahr 2000,



Unterwegs zwischen Mödlitz und Hof-Steinach; wer möchte da nicht noch einmal in einen solchen Zug einsteigen?





nachdem sich eine geplante Reaktivierung zerschlagen hatte. Die gesamte wechselvolle Geschichte der Bahnlinie findet sich in den Büchern „Die Steinachtalbahn“ und „Eisenbahn im Coburger Land“; übrigens zu bekommen über den Verein.

Das Modell – 1 Version

Das Interesse der Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn-Coburg gilt seit Jahren der mittlerweile aus der Landschaft verschwundenen Bahnstrecke. Dies spiegelt sich auch im Vereinsnamen wieder. Die vom Verein durchgeführten zahlreichen Sonderfahrten auf der Strecke in den 1980er und 1990er Jahr bleiben unvergessen. Bereits 1989 wurde mit dem Bau der ersten Teilstücke der Steinachtalbahn begonnen. Bis 1992 konnten insgesamt fast 13 Meter Streckenlänge dem Original nachempfunden werden. Die „MIBA“ stellte übrigens diese Anlage in ihrer Ausgabe November 1992 ausführlich vor. Die im Wechselstrom-System betriebene Anlage wurde in den Folgejahren auf zahlreichen Ausstellungen präsentiert. Der häufige Transport und oft wechselnde Lagerstätten hinterließen jedoch im Laufe der Zeit deutliche Spuren. Zudem nahm die





Die Zügeinheiten entsprechen weitestgehend dem beim Vorbild eingesetztem Material in der Epoche 3.

Anlage durch nicht genormte Module sehr viel Platz in Anspruch.

Das Modell – 2 Version

So entschloss man sich im Herbst 2000 zum Neubau der Anlage. Dabei wurde auch gleich das Stromsystem (jetzt Gleichstrom) gewechselt. Dies ermöglichte den Einsatz maßstäblicher Gleisprofile mit Nachbildung der beim Original vorhandenen Stahlschwellen (mit Ausnahme von Holzschwellen im Bahnhof Fürth am Berg). Vorrangig kam dabei das Tillig Elite Gleis zum Einsatz. Ziel ist es, die Anlage relativ platzsparend in U- bzw. später O-Form zu bauen. Des weiteren sollen die Bahnhöfe mit Einschränkungen sowohl in Hinsicht auf Gleisanlagen und Gebäude möglichst originalgetreu nachempfunden werden. Die freie Strecke soll in Anlehnung an die landschaftlichen Gegebenheiten großzügiger gestaltet werden, jedoch den Charakter der dortigen Landschaft wiedergeben (hinsichtlich Flussverlauf, Erhebungen etc.). Die Anlage wird digital mit der Lokmaus 2 von Roco komfortabel gesteuert. Zum Einsatz kommen die Lokomotiven und Zuggarnituren der Epoche III und frühen Epoche IV mit den Lokbaureihen 64, 86, V80, V100 und Schienenbus.





Die Stimmung der „Karussellbahn“ in der Nachkriegszeit ist perfekt wiedergegeben. Natürlich gehört dazu auch die Darstellung der Zonengrenze bei Fürth am Berg (Bild ganz unten).



Einige Daten zur Anlage:

Streckenlänge*: ca. 20 Meter
Anzahl der Module (je 200 x 80 cm)*: 13 (derzeit 10)
*bei Fertigstellung Mödlitz – Fürth am Berg
Anlagenlänge: 2 x 11 m Länge, 4 m Breite
Gleismaterial (Spur H0):
Tillig-Elite-Gleis (Holz- und Stahlschwellen)
Fahrzeuge:
Lokomotiven ROCO (V80, V100, VT98), Fleischmann (64, 86), Wagen ROCO
Gebäude: Bahnhofsgebäude – Eigenbau, Sonstige Häuser: Kibri, Vollmer, Fallner, Auhagen
Landschaftsgestaltung:
Geländebaumasse von Hof GbR, Beflockung und Bäume von Heki, Heico, Busch, Silflor, Woodland
Betrieb:
ROCO Lokmaus 2 - DDC Digital

Diese Anlage wird übrigens neben 28 weiteren Exponaten im Rahmen der dies-jährigen INTERMODELLBAU in Dortmund vom 13.4. bis 17.7.2005 ausgestellt werden.

Eisenbahnfreunde-Steinachtal-
talbahn - Coburg / rk

Kontakt:
Eisenbahnfreunde-
Steinachtalbahnhof-Coburg
Postfach 3008, 96419 Coburg
www.eisenbahnfreunde-coburg.de

Die Vielfalt der Modelleisenbahn



LILIPUT

H0/H0e



L110501 Schnellzuglokomotive mit Schlepptender BR 05, DB, Ep. III, H0, LüP313 mm



N/H0/On30
Gartenbahn

Spectrum



81906 Three Truck Shay „Cass Scenic Railroad“, H0, LüP 210 mm



H0



CS 00103 QJ 2-10-2 Dampflok mit Schlepptender #7207, H0, LuK 345 mm



N/H0/On30
Gartenbahn



81696 Baldwin Industrial 2-6-0 Mogul
„Midwest Quarry & Mining Co.“, Gartenbahn, LüK 58 cm



Gartenbahn



a21510 2-8-0 Mikado D&RGW „Rio Grande“ #1209, Gartenbahn, LüK 92 cm

**Neu im Verband
Vereine**

Modelleisenbahn-Club Wismar e.V.
Eisenbahnfreunde 99 e.V.
Karlsdorf-Neuthard
Eisenbahnclub Leinefelde e.V.
Verein Furka Bergstrecke
Sektion Berlin – Brandenburg, Modell
Eisenbahn Freunde Bonn
Modellbahnfreunde Zenngrund

Einzelmitglieder

Heinz-Ulrich Grumpe
Kurt-Jürgen Püttmann
Jens Nitschke
Hannes Arenz
Helmut Gerd Struck
Frieder Neumerkel
Matthias Müller

Vereinsmitteilungen

Modelleisenbahn – Club Wismar e.V.
23966 Wismar, Am Salzhaff 2
Tel.: 03841/783813
Fax: 03841/783814
1. Vorsitzender: Eckhard Kröpelin, s.o.,
Mobil: 0160/94555075,
2. Vorsitzender: André Timm
Kassenwart: Adolf Engel
Protokollführer: Manfred Wichnalik
Kontrollkommission: Klaus Konkiet &
Karl Heinz Körnke

Clubräume

Bahnhof Wismar 1. OG über dem Fahr-
radverleih, 23966 Wismar, Bahnhofstr.
(Eingang Poeler Straße)

Internet

www.mec-wismar.de, e-Mail:
info@mec-wismar.de

Clubtreffen & Bautage

montags von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
Tag d.o. Tür: einmal im Monat (alle 4
Wochen)

Ausstellungsaktivitäten

am 29.01. + 30.01.2005 - Hobby und
Freizeitmesse in der Schweriner Sport-
und Kongresshalle. In Vorbereitung sind
noch weitere Ausstellungen in Wismar,
Magdeburg, Hamburg und Berlin.

**Modelleisenbahnfreunde im
Heimatkindlichen Verein Warndt e.V.**

Am Bürgermeisteramt 5
66333 Völklingen
1. Vors.: Gisela Reichert
Straße des 13. Januar 168
66333 Völklingen
Tel.: 06898/309200, Fax: 06898/309202,
außerdem im Vorstand:
Ferdinand Reichert, Wolfgang Schöpp
und Lothar Wien

Clubräume

z.Zt. Warndt Heimatmuseum, s.o.

Clubtreffen

jeden Dienstagabend

Besonderheiten

Bilderausstellungen – Bahnhof
Völklingen, linke Saareferbahn
Rosseltaalbahn, Warndt Kohlenbahn,
Köllertalbahn, Geislauteener
Dampfwagen, Fürstenhauser – Bous,
Bisttalbahn, Saarl. Eisenbahn, Saarl.
Industrie – Eisenbahn,
Großmodelle 1: 13,5 - Nachbau der
Rosseltaalbahn – Modulanlage ca. 20m,
Feldbahn 1:2, Signalsammlung

Leonberger Modellbau Club e.V.

Tel.: 07152/927688, Fax: 07152/927687, 1.
Vors.: Otto Thalheimer
Gleiwitzer Str. 39
Kas.: Harald Braunes – Abt.
Schiffsmodellbau
2. Vorst.: Martin Schultheis – Abt.
Modellautos

Clubräume

Bahnhof-Gebäude Leonberg
Volker Deuss
Liststr. 9, 71229 Leonberg
Tel.: 0162/3063709

Clubtreffen

jeden Freitag ab 19:30 Uhr im Gebäude
Bahnhofstr. 70

Ausstellungen

alle 2 Jahre, die nächste: Feb. 2006

Besonderheiten

große Modul-Anlage

**Verein Furka Bergstrecke
Sektion Berlin
Brandenburg**

1. Vors.: Axel Schile
Thälmannstr. 2, 16556 Borgsdorf
Tel.: 03303-404769, Fax: 030/314/26602
im Vorstand:
Dieter Frisch
Konrad Wolf Str. 66b, 13055 Berlin
Tel.: 030/9793270, Hanelore Rosinski,
Blankenfelder Str. 80/170, 13158 Berlin,
Tel.: 030/9121496

Clubtreffen

in Hellersdorf

Branche aktuell**adp-Katalog neu**

Mit gut einem Dutzend Neuheiten für
Auto-, Flugzeug- und Straßenbahnmodell-
Liebhaber wartet das Güstrower Unter-
nehmen zur Spielwarenmesse auf.
Erwähnt sei hier nur das 1:87 Modell der
legendären BMW-Limousine 321 von
1939. Der bewusst einfach gestaltete und
deshalb auch kostengünstige Katalog
weist übersichtlich geordnet die An-
gebotsvielfalt aus. Sehr bemerkenswert
ist der inhaltvolle Katalogteil „Bildarchiv
Importmodelle M 1:87“. Dort findet der
Sammler Hinweise auf nicht mehr liefer-
bare Modelle.

ww

**3Leiter Magazin, eine neue Zeitschrift
stellt sich vor**

Mit „schon wieder eine“ ist die neue
Zeitschrift um Modellbahn und großes
Vorbild nicht abzutun. Vielmehr ist
gespannt abzuwarten, was nach der
vielversprechenden Null-Ausgabe, die
auf der Spielwarenmesse vorgestellt
wurde, das erste Heft „hersteller-
übergreifend und neutral“ bringen wird.
Diese Neuheit könnte dazu beitragen,
maßlos gewordenes Sektierertum unter
Modellbahnern einzuschränken und den
Streit um Leitersysteme zu versachlichen.

ww

Helmut Reinert starb

Im Westen Deutschlands blieb er bis in die Gegenwart nur Wenigen bekannt. Im Osten war er über Jahrzehnte der gute Geist, Förderer und auch Betreuer der Modellbahner schlechthin. Am 15. Dezember 2004 starb Helmut Reinert 79jährig nach schwerer Krankheit.

Die Eisenbahn begeisterte ihn schon als Kind und wies ihm den Berufsweg, vom Lehrling bis zum Verkehrsingenieur. Auch seine Liebe zur Modellbahn prägte ihn. Er förderte maßgeblich 1962 die Gründung des Deutschen Modellbahnverbandes der DDR. Der DMV wurde zum Markenbegriff für bestgestaltete Modellbahnanlagen und vorbildlich organisierte Ausstellungen, auch jenseits stark bewachter Grenzen und trotz scharfer Kontrollen grenzüberschreitenden Geschehens.

Über viele Jahre hinweg bis 1986 war Reinert Generalsekretär des Verbandes. Damit hatte er systembedingt auch ein hohes Parteiamt inne. Aber der Vollblutbahner war darüber erhaben. Er förderte kaum je jemals hoch genug zu würdigende Aktivitäten vieler DMV-Arbeitsgemeinschaften. Allmählich erst und leider viel zu spät werden Begebenheiten bekannt, die es damals eigentlich hätte nicht geben dürfen – er ließ Modellbahner, denen er vertraute und die ihn nie enttäuschten, vom recht fernen Berlin aus wohlwollend gewähren. Er trug damit wesentlich dazu bei, daß aus Nöten Tugenden wurden und manche Zwecke die Mittel heiligen konnten. Dies hat zweifellos dazu beigetragen, das für ihn ebenso für die von ihm Betreuten gleichermaßen galt, Gutes zu tun aber nicht darüber reden, vor allem nicht mit Dritten.

Um so mehr gilt deshalb und muss dankbar und verpflichtend auch für die Zukunft bleiben: Helmut Reinert hat sich um die Modellbahn und die Modellbahner in Deutschland verdient gemacht!

Werner Wolters, im März 2005

Magnetkupplung für Straßen- und Schmalspurbahnen

Diese neuen Kupplungen sind für verschiedene Hersteller von Straßen- und Schmalspurbahnfahrzeugen geeignet. Es ist eine Bohrung von 1,6 mm Durchmesser im Wagenboden herzustellen, wo die Kupplung mit einer Schraube befestigt wird. Dabei muss auf ausreichende Seitenbeweglichkeit geachtet werden. Die zweiteiligen

Kupplungen müssen so angebracht werden, dass immer gegenpolig gekuppelt werden kann, damit sich die Kupplungen anziehen und nicht abstoßen. Das Verkaufssortiment besteht aus 2 Paar Magnetkupplungen, einer Kuppelstange für feste Fahrzeugverbindungen und 6 Montageschrauben. Bezug bei BeKa-Modellbau, Bunsenstr. 3 in 01139 Dresden.
ww

Langmesser - Modellwelt

Wolfgang Langmesser ist inzwischen eine bekannte Größe in der Branche. Vor allem vertreibt man verschiedene Produktgruppen für die exklusive Ausgestaltung von Modellbahnen. Dazu gehören sicherlich auch die Ermo H0 Resinbausätze. Hier kommen heuer Modelle einer Weinhandlung, einer Fleischerei und des Pulverturms dazu. Sie ergänzen perfekt die Serie „an der Stadtmauer“. Unter eigenem Label wird ein kleines H0 Kühlhaus als Bausatz für 29,50 € angeboten. Daneben stehen Bäume, wie Fichten und Kiefern als Handarbeitsmodelle von „Modellflora Budde“ im Vertriebsprogramm. Die Kiefern in H0 weisen eine Höhe von 24 und 27 cm auf. Für die Baugrößen 0 und 1 stehen dazu noch Fichten mit einer Höhe von 55 cm zur Verfügung.

Ein ausgezeichnetes Pinselset (Torrax Kunsthaar) für den anspruchsvollen Modellbahner befindet sich ebenfalls im Lieferprogramm von Langmesser-Modellwelt.

Das Programm von Langmesser - Modellbahnwelt ist inzwischen derart komplex, dass es sich empfiehlt in der nächsten MOBA Forum Ausgabe ein speziellen Blick auf einige besonders ansprechende Produkte zu werfen. Darüber hinaus ist beim Eisenbahnfachbuch Verlag Resch eine Publikation mit dem Schwerpunkt „Landschaftsbau“ nach den neuesten Kriterien geplant. Autor wird natürlich Wolfgang Langmesser höchstpersönlich sein und für einen anspruchsvollen Inhalt garantieren.
rk

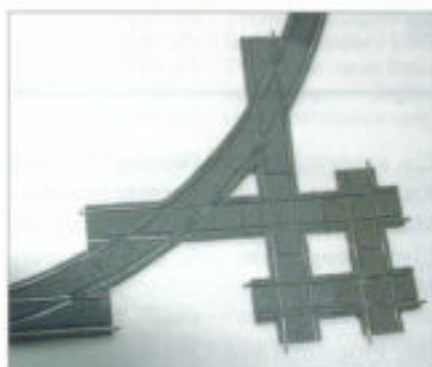
„Alte“ Stadthäuser aus Resin von Langmesser - einfach perfekt!



Nürnberg 2005

eine gefilterte Betrachtung der Neuheiten

Bericht und Fotos Rainer Sauerland
und Michael Resch



Das ER-Decor Straßenbahngleis als System und die Lichtsteuerung von LDT und Railware.



Sallers Feldbahnmodelle und ein perfekter Z Güterwagen von Hekl.



Alle Jahre wieder öffnen sich die Tore in Nürnberg, um die Neugierigen aus aller Welt einzulassen. Mit dabei auch das MOBA - Medienteam, das wie seit einigen Jahren versucht, die aktuellen Neuheiten zu fotografieren und in Nacharbeit mit Texten in Deutsch und Englisch einem breiten Publikum im Internet täglich aktuell zur Verfügung zu stellen. Ein wichtiger Ansatz dabei ist zum Beispiel, dass nur wirklich vorhandene Neuheiten vorgestellt werden. Die großen Firmen

kommen dabei nicht sonderlich zum Zug, da die Prospekte schon Wochen vorher im Handel und Internet verfügbar sind. Daher konzentrieren wir uns mehr auf die kleineren Firmen, die so etwas nicht möglich machen können. Auch ist das Verhalten der Firmen sehr unterschiedlich, wenn wir mit unserer Visitenkarte sehr artig um Neuheitenprospekte und/oder Neuheiten-CD nachfragen. Dieses Spektrum reicht von ausgesprochen freundlich bis abweisend.

Auch aufgrund der Menge und der kurzen Verweildauer in Nürnberg kann leider nicht alles vorgestellt werden und ist auch nicht unser Ziel. Diese vollständige Aufzählung mit Bildern können Sie in den einschlägigen Fachzeitschriften finden.

Beginnen wir also mit einem kleinen Hersteller von Zubehör. Die Firma ER-Decor ist da sehr innovativ und bietet neben Materialien zur Landschaftsgestaltung ein sehr schönes Straßenbahngleis in Pflasteroptik an. Das Gleis ist aktuell in 16,5 mm Spurweite schon erhältlich. Die 12 mm Variante kommt etwas später.

Sehr aktiv in der Spur Z ist die Firma Heckl Kleinserien aus Bochum. Dieses Jahr stellt die Firma Warnkreuze und einen neuen Grossraumwagen in excellenter Qualität vor.

Bisher war die Erzeugung von Lichteffekten auf der Modellbahn mit einem relativ hohen Aufwand verbunden. Light@Night macht realistische Lichteffekte für jeden erschwinglich. Eine Gemeinschaftsproduktion von Railware und LDT machts möglich. Es ist keine spezielle Hardware mehr erforderlich, denn Light@Night erzeugt die Lichteffekte direkt im PC. Der Anschluss der Lämpchen und LED erfolgt über universelle Light-Displays, die mittels eines Interfaces mit der Parallel - Schnittstelle des Windows- PC verbunden sind. Jedes Light-Display besitzt 40 Schaltausgänge; bis zu 4 Light-Displays lassen sich zusammenstecken. Die Konfiguration ist flexibel, denn die Lichteffekte können per Mausclick auf jeden Ausgang gelegt werden. Nahezu alle gängigen Effekte werden unterstützt: Neonlampen, Gaslaternen, Blinklichter, Lichterketten, Einsatzlichter, Ampeln, Bahnübergänge, Baustellen, Dimmer, Scheinwerfer, Feuer, Fernsehgerät, Stellwerk etc. Weitere Informationen bei www.Light-at-Night.com. Light@Night ist ab Ende April 2005 lieferbar. Das Hardware Startpaket besteht aus Light-Interface mit PC-

Anschlußkabel und einem Display-Modul mit 40 Lichtausgängen. Es kostet als Bausatz 79,90 € und als geprüftes Fertigmodul 119,90 € und ist bei Littfinski Daten Technik (LDT) erhältlich. Die Software mit Handbuch kostet 78 € und ist durch Railware zu beziehen.

Brawa kam mit einer Überraschung um die Ecke und zeigte in der Spurweite IIm eine G 4/5 Dampflok der Rhätischen Bahn mit einem passenden Wagen. Weitere 3 Wagen sollen folgen. Eine weitere Maschine der G 4/5 war als Echtdampfmodell bei Regner auf dem Stand zu sehen. Beide Modelle sind excellent verarbeitet und sehen einfach toll aus. Hier hat der Liebhaber solcher Maschinen nur die Qual der Wahl.

Weitere großspurige Fahrzeuge waren dieses Jahr bei der Firma Aristocraft zu sehen. Die Mikado kommt hier ebenfalls als Echtdampfmodell. Aristocraft war in diesem Jahr erstmals mit einem eigenen Stand vertreten und Lewis Polk gab bereitwillig Auskunft auch über die anderen Neuheiten wie z.B. eine E9 und diverse Railcars. Die Firma Bachmann Europe Ltd. zeigte nicht nur bei den großen Spuren ihre Neuheiten, sondern auch die chinesischen H0 Fahrzeuge und die 0e Modelle glänzten in den Neuheitenvitrinen. Alle neuen Liliputmodelle werden zeitgleich auch als Wechselstrommodelle mit Decoder erhältlich sein, was uns von den kompetenten und sachkundigen „Bachfrauen“ bestätigt wurde.

Ganz besondere Modelle stellt die Firma Saller in Kleinserie her. Hier dominieren die Modelle in H0, aber auch die Spur N und Z werden nicht vergessen. Über die super Qualität der angebotenen Modelle braucht man keine weiteren Worte zu verlieren.

Die Firma Uhlenbrock stellte unter anderem neue Digitalkomponenten und einen Minigetriebemotor vor, der auch in besonders filigrane Modelle eingebaut werden kann.

Die Spur Null nimmt bei Lenz langsam Formen an. Wir sind auf die Lieferung der Modelle gespannt.

Einen Lokschuppen mit Wasserturm wird es von der Firma Auhagen geben. Aber nicht nur dieses Modell ist in dem reichhaltigen Neuheitenprogramm enthalten, auch bei den anderen Neuheiten begeistern vor allem die Ausführungsqualität und die moderaten Preise.

Faller hatte diesjährig bei seinen Neuheiten viele recycelte Pola-Modelle auf der Palette.

Auch Roco hat sich nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Da werden im Neuheitenprospekt viele neue Modelle angekündigt und dann sieht man auf der Messe keine Handmuster oder ähnliches. Lediglich die französische Ellok wurde gesichtet. Bei den Wagenmodellen fielen die österreichischen Mitteleinstiegswagen positiv auf.

Fazit: Etwas wirklich neues gab es hier nicht zu sehen. Ein Innovationsschub war ebenfalls nicht zu verzeichnen. Die Preise für die feilgebotenen Modelle sind bis auf wenige Ausnahmen nicht als

moderat zu bezeichnen. Welcher normale Arbeitnehmer kann sich das Neuheitenprogramm einer Firma aus Göppingen denn noch leisten? Bei einem Ladenpreis einer BR 03.10 von 368,00 Euro steht im Monat des Einkaufs dann nur noch Nudeln mit Ketchup auf dem Speiseplan. Ob dadurch das Hobby Modellbahn gefördert werden kann? In Zeiten der Geldknappheit kann ich durch hohe Preise keine große Serie absetzen und dadurch erhöhen sich wiederum die Stückkosten. Das ist eine Spirale, die es zurückzudrehen gilt. Auf Dauer wird nur derjenige Modellbahnhersteller überleben, dem es gelingt, diese Hürde zu nehmen.
urs



Der Motor von Uhlenbrock und der Lokschuppen von Auhagen.



Kurz vor der Auslieferung: das Modell der V 36 von Lenz in der Baugröße 0.



Lokomotive mit Echtdampf von Aristo.



Bachmann mit perfekten Modellen nach US Vorbild.

Die LGB-Gartenbahn auf leisen Sohlen

2005 wird das umfangreiche LGB-Programm nicht nur um neue Modelle, sondern auch um zukunftsweisendes Zubehör erweitert.

Das vollkommen neu konstruierte Gleisbett ist sowohl für Innen- als auch für Gartenanlagen geeignet. Es ist nicht nur die perfekte Unterlage für alle Gegebenheiten, es ist auch eine bisher noch nicht gekannte Geräuschkämpfung.

Aufbauend auf ein Gummibett, können alle Gleissegmente bis zu den Gleisstücken des Radius 3 angeboten werden. Ab Frühjahr 2005 bietet LGB diese neuen Top Artikel seinen LGB Freunden zu einem Preis an, der es auch zulässt, bereits bestehende Anlagen auf dieses System umzustellen.



LGB Journal 2005 - über 100 Neuheiten

Darüber hinaus gibt es für das LGB-Programm noch über 100 Neuheiten - darunter 20 Lokomotiven. Diese Neuheiten werden in einem Neuheitenprospekt, der LGB-Info vorgestellt.

Ausführlich beschrieben werden alle Neuheiten im ca 120 seitigen „LGB Journal 2005“. Das „LGB-Journal 2005“ ist die Ergänzung des weiterhin gültigen „LGB Kataloges 2003“ und des „LGB Journals 2004“.

Ergänzend zur 101 sind nun die passenden Bim-Personenwagen lieferbar



Auf diese Lok haben die LGB-RhB-Freunde lange gewartet: Die G3/4 11 „Heidi“



Spaß muss sein, haben sich wohl die Konstrukteure gedacht, als sie Snopy Joe Cool auf das Fahrwerk gehoben haben. Der Nachwuchs ist auf jeden Fall begeistert.



Das Original der Ge 6/6 412 wird anlässlich des Jubiläums „75 Jahre Glacier-Express“ mit einer ganz besonderen Lackierung versehen. LGB setzt die Jubiläumsfarbgebung ins Modell um. Lassen wir uns überraschen!



Auf vielfachen Wunsch der LGB-Freunde wird der Triebwagen ABe 4/4 34 der Berninabahn nun in der aktuellen Ausführung als Museumstriebwagen in der gelben Lackierung aufgelegt.



Unten links: Mit dem neuen LGB-Modell Amtrak Genesis Diesellok, Phase III erhalten alle Fans der modernen nordamerikanischen Eisenbahnen nun ein absolut zeitgemäßes Fahrzeug.

Unten: Mit diesem wunderschön bunten X-mas Hopper Car gehen fünf Christbaumkugeln auf die Reise...



3.4.2005

Eisenbahnfreunde Regenstein 5. Regenstein Modellbahnbörse

Sonntag, 3. April 2005 von 10.00-15.00 Uhr im Max-Center Regenstein
Regenburger Str. 31 (B15)
93128 Regenstein bei Regensburg

Info: Eisenbahnfreunde Regenstein
Regenburger Str. 31, 93128 Regenstein
Tel. 0941/46 10 54 05
Fax. 0941/46 10 54 01

13.4. bis 17.4.2005

Intermodellbau Dortmund

Bitte beachten Sie auch den Artikel ab der Seite 6 in dieser Ausgabe.

Der Verband wird sich aufgrund des runden Jubiläums (10 Jahre MOBA!) in ganz besonderer Weise präsentieren.

5.5. bis 7.5.2005

30 Jahre

Eisenbahn Amateur Club Herdecke

„Haus der offenen Tür“ in unserem Vereinsheim im alten Stellwerk Ladestr. in 58313 Herdecke
geöffnet von 10.00 bis 18.00 Uhr

21.5. + 22.5.2005

Eisenbahnclub Eichsfeld

2. Duderstädter Modelleisenbahntage und 1. überregionales Gartenbahntreffen in Duderstadt/ Eichsfeld.

An diesem Wochenende finden aus Anlass des 25jährigen Bestehens des Eisenbahnclubs Eichsfeld die 2. Duderstädter Modelleisenbahntage und das 1. überregionale Gartenbahntreffen statt. Neben mehreren Gartenbahnanlagen, darunter auch eine in Spur II, haben viele Kleinserienhersteller ihr

Kommen zugesagt. In TT kommt die Anlage der Eisenbahnfreunde Leinefelde (11 x 1,8m) und die neue H0-Modulanlage des eigenen Vereins (17m) wird erstmalig zu sehen sein. Die Ausstellung ist an beiden Tagen von 10-18 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter:
www.eisenbahnclub-eichsfeld.de

25.6.2005

The Herpa Summer Feeling

Herpa startet in den Sommer. Von 9:00 bis 18:00 Uhr öffnet Herpa die Werkstore in Dietenhofen, um mit den Fans zusammen zu feiern. An diesem Tag wird der deutlich vergrößerte Extrashop mit vielen Schnäppchen und Raritäten eröffnet. Es sind alle Kunden und Freunde eingeladen, diesen Tag mit Herpa zu feiern.

05.05.2005

Besuch im Miniaturwunderland Hamburg

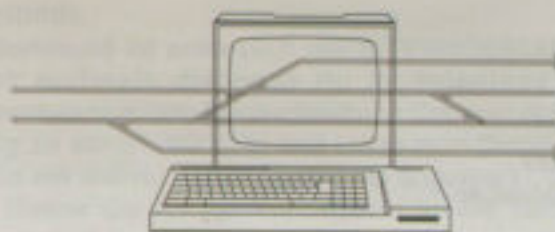
Unser Partner, Modellbahn Matschke aus Wuppertal, veranstaltet am 5.5.2005 eine Busfahrt zur Speicherstadt. Dort besteht die Gelegenheit, die bekannte Modellbahnanlage zu besichtigen. Start ist in Wuppertal (Carnaper Platz in Barmen) um 6.00 Uhr. Gegen 16.00 ist dann die Rückfahrt ab Hamburg vorgesehen. Die Busfahrt und der Eintritt kosten zusammen nur 32 Euro (29 Euro für Kinder bis zum 16. Lebensjahr).

Wer mitfahren möchte, sollte sich unbedingt in Kürze bei Modellbahn Matschke anmelden.

Telef.: 0202 50 00 07 - Fax.: 0202 50 94 90

www.matschke.org

GAHLER + RINGSTMEIER Modellbahnsteuerung per Computer



Die "Modellbahnsteuerung per Computer" (MpC) ist ein modulares System zur vorbildgerechten Steuerung von Modellbahnen. Auf der Basis einer lückenlosen Anlagenüberwachung durch die MpC-Befehlsmodulare werden Blocksicherung, Fahrstraßenschaltung, manuelle Zugsteuerung, Automatikbetrieb (nach Zufall oder Plan) vorbildnah für 400 Züge durch die MpC-Software realisiert. Leistungsfähige Taster- und LED-Module ermöglichen die Bedienung über externe Stellische beliebiger Hersteller (z.B. Erbert).

Die MpC-Software beherrscht alle üblichen Betriebsituationen wie z.B. Pendelzug, Wendezug, Mehrfachtraktion, Schaltenbahnhof, Aufenthaltszeit, automatische Ansteuerung von Licht- u. Formsignalen, mehrgleisiger Bahnübergang, Geschwindigkeitsmessung ...

MpC-Classic 3.6 (für Loks ohne Dekoder)

MpC-Digital 3.6 (für übliche Digitalsysteme)

Schnäppchen für Digitalbahner: Schalten von 1000 Fahrstraßen über COM-Schnittstelle und Digital-Interface für Lenz-Digital-Plus, Märklin-Digital, Selectrix, Zimo bereits mit dem Demo-Programm.

Systemdokumentation, Demo-Programm, kostenlos downloaden unter www.gahler.de oder Infos und Preise anfordern unter:

44652 Heme, Gabelsbergerstr. 2a, Tel. 02325 / 30382, Fax 31159

Nicht vergessen!!!!

haben Sie Termine die es gilt zu veröffentlichen oder wollen kostenlos für den „Moba Flohmarkt“ Angebote (auch Gesuche) machen? Schicken Sie Ihre Daten so schnell wie möglich an den Presse - Beauftragten Rolf Knipper!

Der MOBA Vorstand

Jährlicher Erhalt eines im Beitrag eingeschlossenen kostenlosen Sondermodells, je Ausgabe 1 kostenloses Exemplar des Roco-Report pro Verein, Mitgliedsausweise auf den Namen des Mitglieds ausgestellt, Stammtisch, Loseblattsammlung, Unterstützung bei Vereinsgründung

Ihr Ansprechpartner: MOBA-Geschäftsstelle
c/o Franz-Josef Küppers
Kapitelstr. 70
41460 Neuss
Tel.: 02131/222220 Fax: 02131/23206
e-mail: F-J.Kueppers@moba-deutschland.de

Günstiger Bezug von Modellbahnzeitschriften (MIBA, EK, EJ usw.), sowie Produkte von Rio Grande, Verlag Kenning, Zeitschrift Züge und Gera Mond sind bei uns zu Sonderkonditionen erhältlich

Ihr Ansprechpartner: Klaus-Dieter Wiegel
Nordseestr. 69
45665 Recklinghausen
Tel. + Fax: 02361/491769
e-mail: K-D.Wiegel@moba-deutschland.de

Günstige Versicherungen verschiedenster Art.

Ihr Ansprechpartner: Karl Stegmann
Koxheidestr. 16
47623 Kevelaer
Tel.: 02832/1883 Fax: 02832/930159
e-mail: Versicherung@moba-deutschland.de

Schriftführer und Öffentlichkeitsarbeit

Ihr Ansprechpartner: Ulrich Kamp
Holunderweg 3
59557 Lippstadt
Tel.: privat.: 02941 / 23916
Dstl.: 05251 / 6933251
e-mail: U.Kamp@moba-deutschland.de

Kassierer; zudem zuständig für Angelegenheiten und Fragen *allgemeiner Art* zum Thema Modellbahn:

Ihr Ansprechpartner: Werner Wolters
Freiheitstr. 28
41236 Mönchengladbach,
Tel.: 02166/23517
e-mail: W.Wolters@moba-deutschland.de

MOBA Beauftragte

Eintrittsermächtigungen bei div. Eisenbahnmuseen, Modellbahnausstellungen sowie Überlassung von Leihfahrzeugen zu Sondertarifen und Unterstützung des Vereins beim Tag der offenen Tür und anderen Veranstaltungen

Ihr Ansprechpartner: Karl-Friedrich Ebe
Postfach 1531
58655 Hemer
Tel.: 02374/503338
Fax: 02374/503339
e-mail: Ebe@moba-deutschland.de

Darstellung der Vereinsaktivitäten im Internet sowie Unterstützung beim Aufbau der Internet-Seiten für Mitglieder, Annahme von Terminen zur Veröffentlichung im Internet

Ihr Ansprechpartner: Rainer Sauerland
Am Breiten Weg 11
59556 Lippstadt
Tel.: 02945/5290
Fax: 02945/963253
e-mail: Webmaster@moba-deutschland.de

MOBA-Forum - die Mitgliederzeitung des Verbandes, kostenlose Veröffentlichung Ihrer Modellbahntermine im Eisenbahn Kurier (Verbandszeitschrift) und im MOBA Forum, Koordination Workshop „Modellbahnbau“

Ihr Ansprechpartner: Rolf Knipper
Carl-Lauterbach-Str. 28
51399 Burscheid
Tel.: 02174/785578
Fax: 02174/785579
e-mail: R.Knipper@moba-deutschland.de

Beauftragter für Rechtsfragen (Vereinsrecht)

Ihr Ansprechpartner: Thomas Küppers
Kanzlei Scherbarth, Hergarden und Partner
Magdeburger Straße 21
14770 Brandenburg
Fax: 03381 / 324 999
e-mail: T.Kueppers@moba-deutschland.de

Beauftragter für Digitaltechnik (Systeme und Normung)

Ihr Ansprechpartner: Rainer B. Voges
Zum großen Freien 18e
31275 Lehrte
e-mail: R.Voges@moba-deutschland.de

MOBA Regionalbeauftragte

Berlin und Umland:	Carsten Wermke Kyrtzerstr. 64 12629 Berlin Tel.: 030 509 88 67 Fax: 030 999 002 39 C.Wermke@moba-deutschland.de
Baden-Württemberg:	Roland Scheller Im Schloßgarten 6 79206 Oberrimsingen Tel: 07664 5230 R.Scheller@moba-deutschland.de
Saarland / Rheinland-Pfalz:	Otto-Walter Martin Johannesstraße 20 66424 Homburg Tel: 06841 60695 O-W.Martin@moba-deutschland.de
Bayern:	Andreas Hof Lödelstraße 12 90459 Nürnberg Tel: 0911 3262374 Fax: 0911 9443631 A.Hof@moba-deutschland.de
Neue Bundesländer:	Andreas Drafehn Herderstraße 12 07545 Gera Tel: 0365 4201037 A.Drafehn@moba-deutschland.de

Vorschau auf Heft 3 2005

Leider konnte wir einige Themen nicht mehr in diesem Heft behandeln. Für die Ausgabe 3 haben wir Folgendes geplant:

MOBADuI - Technik und Aufbau des Systems
(bitte beachten Sie auch in diesem Zusammenhang die Beilage der Fa. IMT)

Landschaftsbau mit Langmesser-Modellbahnwelt - ein ausführlicher Artikel dazu

Nachlese **INTERMODELLBAU 2005** - mit der großen Modellbahn Gala

Kottenforst - Teil 7

Aus aktuellen Gründen kann sich natürlich noch ein Beitrag verschieben. Das Heft 3 wird vsl. Anfang Juli greifbar sein.

Wenn man weiß,
man's richtig

wie
macht,
macht
alles
viel mehr
Spaß.



190841
Modellbau leicht gemacht:
Geesthagen • Bauen • Spielen



190840
Modellbau leicht gemacht:
Das Hof für des Start



190842
Modellbau leicht gemacht:
Das Hof für des Profi



190843
Doramenbau leicht
gemacht



190844
Modellbau leicht gemacht:
Das Bahnbetriebswerk



190845
Modellbau leicht gemacht:
car system

6 Modellbaubroschüren aus dem
Haus FALLER:
Da bleiben keine Fragen offen. In klar
verständlichen Schritten, unterstützt
durch viele anschauliche Farbbildungen,
vermitteln die Verfasser unserer

Schrittzreihe »Modellbau leicht ge-
macht« ihr umfangreiches Basiswissen.

FALLER-Modellbaubroschüren gibt es
im Modellbau-Fachhandel oder direkt
von FALLER, Abt. Kundendienst.



Gebr. FALLER GmbH
Fabrik für Qualitätsspielwaren
D-78148 Gütenbach/Schwarzwald

INTER- MODELLBAU

27. Ausstellung für Modellbau und Modellsport



täglich 9-18 Uhr

13.-17. April 2005

Ein riesiges Modellangebot mit weit über
20 000 Einzelmodellen erwartet Sie in Dortmund!



Das Ereignis für Modellbahnfreunde

Über 50 Modellbahnanlagen aller Spurweiten und das
brandneue Angebot an Bausätzen, Eisenbahnmodellen, Material,
Werkzeug und Zubehör.

Zeitgleich mit **HobbyTronic**
www.hobbytronic.de Computerschau

28. Ausstellung für PCs, Software, Games & Elektronik

www.intermodellbau.de
E-Mail: messe@westfalahallen.de


Messe Westfalahallen Dortmund